

Juli | 2026

Schule Entlebuch



ENTLEBUCHER SCHULBLATT



Horizonte erweitern – entdecke, was in dir steckt!

INHALTSVERZEICHNIS

Segeltour durchs Schuljahr	4	Frühlingszomorge	30
Informationen der Schulverwaltung	5	Eiertütsche	31
Informationen der Schulleitung	6-7	Chorprojekt Zyklus 1	32
Schule Plus	8-9	Schulversammlung Schulhaus Ebnet	33
Integrative Begabungs- und Begabtenförderung (IBBF)	9	Arbeiten im Hintergrund	34-35
Herzlich Willkommen	10-15	Übertritt KZG	36
Verabschiedungen	16-19	Jugendarbeit	37
Dienstjubiläen an der Schule Entlebuch	20	Abschlussklassen	38-39
Ferienplan	21	Gemeindebibliothek	40-41
Fasnacht ISS	22	Tagesstrukturen	42
Schneesportlager	23	Spielgruppe	43
Peacemaker-Projekt	24-25	Musikschule	44
Körperausstellung	26-27	Ortsanlass Ebnet	45
Funkelzeit	28-29		

QR-CODE

Bei einigen Beiträgen in der diesjährigen Ausgabe des Schulblattes ist ein sogenannter «QR-Code» angefügt. Dieser Code (siehe unten) ist mit einer Homepage verlinkt. Der Code kann mit einem Fotohandy oder einem Tablet eingelesen werden und führt direkt zur betreffenden Internetseite. Für diese Anwendung wird eine kostenlose Codeleser-Software aus dem Android-Market oder dem Appel-Appstore benötigt.



IMPRESSUM

Herausgeber

Schule Entlebuch

Redaktionskommission

Roland Distel, Tobias Gutheinz, Luzia Kaufmann,
Petra Neyses, Eliane Reber-Felder, Christa Schmidiger,
Astrid Suter, Martina Thalmann, Mirella Zurbuchen

Layout & Illustartion

Joshua Buholzer

Druck

Entlebucher Medienhaus AG, 6170 Schüpfheim

Auflage

550 Exemplare

Vorwort

SEGELTOUR DURCHS SCHULJAHR

Text: Yvonne Vogel, Präsidentin Bildungskommission Entlebuch

Die Reise durchs Schuljahr gleicht einer Segeltour. Sie hält vorhersehbare und überraschende Herausforderungen bereit. Solche Überraschungen bergen die Chance, die Segel neu zu setzen, und manchmal entdeckt man durch einen Routenwechsel auch Neues und entwickelt bislang unbekannte Stärken.

Als Bildungskommission steuern wir auf das Ziel zu, den Schüler*innen eine gute Schulbildung zu ermöglichen, sodass sie die Schule Entlebuch mit einem reich gefüllten Rucksack verlassen – fit für Lehrstellen oder weiterführende Schulen. Dass wir diesbezüglich auf einem guten Weg sind, wurde uns durch die externe Evaluation bestätigt. Besonders erfreulich ist, dass Schüler*innen, Eltern und Lehrpersonen zufrieden mit der Schule sind. Die Evaluationsergebnisse bieten uns neben der Bestätigung auch Orientierung, wo wir uns weiterentwickeln können (siehe Bericht auf Website).

In Zusammenarbeit mit dem Schulleitungsteam und dem Gemeinderat haben wir die Strategie festgelegt: Was macht die Schule Entlebuch aus? Wohin soll die nächste Etappe führen? Welcher Wind bläst und wie wollen wir die Segel ausrichten?

Neben dieser strategischen Arbeit sind direkte Einblicke wichtig, um ein gutes Verständnis für die Situationen in der Schule zu gewinnen. Den Kontakt zu den Lehrpersonen und den Eltern konnten wir beispielsweise durch die Teilnahme an Elternabenden pflegen. Am Tag der Schulen für alle luden wir zusammen mit der Schulsozialarbeit zum Kaffeegespräch ein. Eine erfreuliche Elternrunde führte in lockerer Stimmung Gespräche, z.B. über das Thema «Umgang mit sozialen Medien».

Durch die Einladung des Tagesstrukturen-Teams durfte ich einen Einblick in diese Arbeit gewinnen. Die hohe Professionalität, das grosse Engagement und die Herzlichkeit haben mich beeindruckt. Bei einem feinen Mittagessen in der lebendigen Kinderrunde erfuhr ich viel über diese wichtige Arbeit, die nicht immer im Rampenlicht steht.

Im regelmässigen Austausch mit dem Schulleitungsteam erhalten wir Einblick in ihre Arbeit. Eine der Herausforderungen betrifft den Fachkräftemangel. Dieser beschäftigt uns bereits seit einiger Zeit. Umso wichtiger ist es, dass die Schule Entlebuch sich als attraktive Arbeitgeberin positioniert. Mit dem Bau eines neuen Schulhauses wurde ein bedeutsamer Meilenstein erreicht. Moderne Räumlichkeiten alleine reichen jedoch nicht. Dass die Schule als Arbeitsplatz

attraktiv bleibt, ist eine gemeinsame Verantwortung von Verwaltung und Behörden, Schulleitung und Lehrpersonen, Eltern und Schüler*innen. Durch ein konstruktives Miteinander können alle dazu beitragen.

Aufgrund der unterschiedlichen Rollen und Sichtweisen kann es zu Differenzen kommen. Konflikte gehören zum Schulalltag. Im Gespräch lassen sich Lösungen finden. Auch wir als Bildungskommission haben ein offenes Ohr. Es gehört zu unseren Aufgaben, bei Bedarf zu vermitteln oder zu schlichten, und das gemeinsame Schiff so wieder auf Kurs zu bringen.

*Wir können den Wind nicht ändern,
aber die Segel anders setzen.*

Aristoteles

Nun erscheint bereits das Schuljahresende am Horizont. Herzlichen Dank allen, welche mit der Schule Entlebuch dieses Jahr auf der Reise durchs Schuljahr unterwegs waren und die Schule durch ihr grosses Engagement geprägt haben: die Lehrpersonen, Förderlehrpersonen, Klassenassistenten, Zivildienstleistenden Mitarbeitenden des Sekretariats, der Hauswartung, des Schultransports, der Mensa, der Tagesstrukturen, des Znünimärts, der Schulsozialarbeit, der Spielgruppe, die Eltern und natürlich die Schüler*innen. Zu guter Letzt möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bei meinen Kolleginnen und meinem Kollegen der Bildungskommission und beim Schulleitungsteam bedanken.

Ich wünsche allen eine erholsame Sommerzeit mit viel Musse und Gelegenheit, getreu dem Jahresmotto der Schule, die Horizonte zu erweitern und verborgene Talente und Stärken bei sich zu entdecken. Und wer weiss, vielleicht steht ja da und dort auch eine Bootstour auf dem Sommerprogramm...



Yvonne Vogel
Präsidentin Bildungskommission
Entlebuch

INFORMATIONEN DER SCHULVERWALTUNG

Text: Petra Renggli Hodel, Gemeinderätin, Schulverwalterin

Eröffnungsfeier Schulhausneubau Pfrundmatt

Am 27. Juni 2026 öffnet das neuerbaute Pfrundmattschulhaus seine Tore und gewährt einen Einblick in das heute gelebte Schulsetting mit Klassen- und Fachzimmern sowie entsprechenden Gruppenräumen.

Bis zu dieser feierlichen Eröffnung sind noch einige Arbeiten zu erledigen. Mit jedem weiteren Tag nimmt jedoch der Neubau so langsam die Gestalt eines modernen Schulhauses an. Es ist eine wahre Freude, zuzusehen, wie Skizzen, Pläne, Farben und Formen nun Wirklichkeit werden und einen ansprechenden Platz zum Lernen und Lehren bietet.



Schüler des Pfrundmattschulhauses

Horizonte erweitern – entdecke, was in dir steckt!

Auch die Mitglieder der Bildungskommission erweitern ihre Horizonte, indem sie Weiterbildungskurse oder Veranstaltungen im Bildungsbereich besuchen. In diesem Zusammenhang habe ich meine persönliche Horizonterweiterung mit dem Kurs «Psychische Gesundheit in der Schule» definiert.

Psychische Gesundheit ist heute allgegenwärtig und wird glücklicherweise immer häufiger thematisiert. Trotzdem bleibt sie oft noch ein Tabu. Es kann Lernende wie auch Lehrpersonen, Schulleitung oder auch Mitglieder der Bildungskommission treffen. Therapie- oder Behandlungsplätze sind nicht selten mit langen Wartezeiten verbunden.

Diese Weiterbildung befähigt die Kursteilnehmenden, psychische Belastungen bei Menschen in ihrem Umfeld frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu handeln. Das Wohlbefinden der Mitarbeitenden sowie der Lernenden ist wichtig! Je früher psychische Belastungsphasen erkannt werden, desto besser können die Betroffenen unterstützt und auch geschützt werden.

Mir ist es wichtig, das Bewusstsein zu fördern, dass Depressionen und psychische Belastungsstörungen als Krankheit anerkannt und nicht als «neuzeitliche» Erscheinung abgetan werden. Für Betroffene ist es oft sehr schwierig, sich die nötige Hilfe (rechtzeitig) zu holen, da die Diagnose nicht selten mit Scham behaftet ist.

Durch die Sensibilisierung aller Beteiligten im Schulalltag soll dieses Thema nicht weiter ein Tabu bleiben! In diesem Sinne wünsche ich uns Offenheit und beste Gesundheit!



Petra Renggli Hodel

Gemeinderätin Ressort Bildung
(Schulverwalterin)

INFORMATIONEN DER SCHULLEITUNG

Text: Schulleitung Entlebuch

Rückblick – Einblick – Ausblick

Das Schuljahr 2025/26 ist und war ein ereignisreiches Jahr voller positiver Entwicklungen und spannender Projekte.

Unsere Herbstwanderungen, Skitage, Biosphärentage und Sporttage waren ein voller Erfolg! Sie boten nicht nur die Gelegenheit, die Natur zu geniessen und sich körperlich zu betätigen, sondern stärkten auch den Zusammenhalt innerhalb der Gruppen und darüber hinaus. Ganz im Sinne unseres Jahresmottos trugen diese gemeinsamen Anlässe, Ausflüge und Exkursionen dazu bei, Horizonte zu erweitern. Ein besonderes Anliegen war uns zudem die Weiterführung des altersdurchmischten Lernens sowie des Projekts «Peacemaker» vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Die Schüler*innen lernten darin Verantwortung zu übernehmen und für die gemeinsamen Werte und Haltungen einzustehen.

Für eine besondere Atmosphäre sorgten der Weihnachtswettbewerb «Das adventlichste Klassenzimmer» im Oberstufenschulhaus, die kreativen Stände am Weihnachtsmarkt, das wöchentliche Adventssingen der Kindergärten sowie der 1./2. Klassen und das traditionelle Sternsingen der 5./6. Klassen.

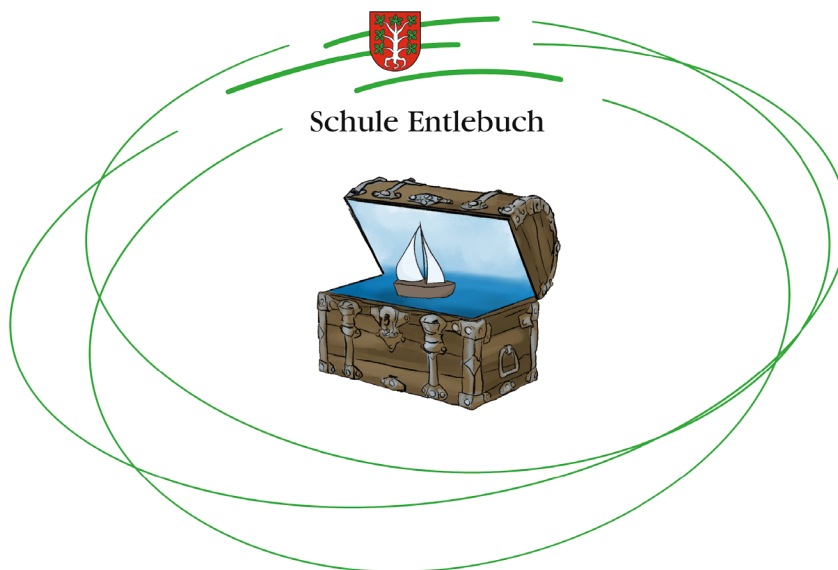
Die organisierten Fasnachtsanlässe in allen Schulhäusern und der Besuch des Zunftmeisters im Kindergarten hat zu vielen Lachern

und leuchtenden Augen bei Klein und Gross geführt. Bei diesen Anlässen konnte die Schule mit den Kindern eine Brücke zur vielfältigen Dorfkultur schlagen. Diese Aktivitäten fördern das Gemeinschaftsgefühl auf eine fröhliche Art sowie das Bewusstsein für Traditionen und Brauchtum in unserem Dorf.

Die Ausstellungen der vielfältigen Projektarbeiten unserer Abschlussklassenschüler*innen und auch den Schüler*innen der 5./6. Klassen sind längst ein Fixpunkt im Jahreskalender von Entlebuch. Mit der Durchführung der Entsorgungsaktion übernehmen die Kinder der 5./6. Klassen zudem aktiv Verantwortung für die Dorfgemeinschaft und erleben dabei ihre eigene Selbstwirksamkeit.

Das kantonale Projekt «Schule für alle» hat uns auch in diesem Jahr stetig begleitet. In zwei Projektgruppen wurden Konzepte zur integrativen Begabtenförderung sowie zum Thema Verhalten erarbeitet, die im kommenden Schuljahr in die Praxis umgesetzt werden dürfen (siehe nachfolgende Berichte). Die schulischen Angebote «Outdoor Plus» und «Werkstatt» haben sich bewährt und werden nun ein fester Bestandteil unseres Schulprogramms sein. So können Schüler*innen weiterhin ausserhalb des Regelunterrichts lebens-

Horizonte erweitern



Schule Entlebuch

entdecke, was in dir steckt!

nahe Erfahrungen machen, werden auf verschiedenen Ebenen gefördert und gefordert und können sich selbstwirksam erleben. Unser Ziel ist es, im kommenden Jahr weitere Angebote zur Förderung der Selbst-, Sozial- und der überfachlichen Kompetenzen für die Schule zu initiieren.

An den Schulen Entlebuch ist während diesem Schuljahr viel Positives entstanden. Die Schüler*innen zeigten sich kreativ und engagiert, und immer wieder durften beeindruckende Werke und Ergebnisse bestaunt werden, auf die wir alle stolz sein können.

Nun geht es mit grossen Schritten dem Sommer entgegen und die Arbeiten am neuen Schulhaus Pfrundmatt sind nahezu beendet. Die Kinder sowie die Lehrpersonen freuen sich riesig auf die neuen Handarbeits- und die wunderbaren Klassenzimmer, die aufgrund der weiterhin steigenden Schülerzahlen dringend benötigt

werden. Bald wird gepackt und gezügelt, und die Vorfreude auf die angekündigte Einweihungsfeier ist gross.

Wir blicken stolz auf das vergangene Jahr mit den erreichten Erfolgen zurück und freuen uns auf die Chancen und Herausforderungen, die das neue Schuljahr mit sich bringen wird.

Das Motto «Horizonte erweitern – entdecke was in dir steckt», wird uns auch wieder im Schuljahr 2026/27 begleiten. Schon heute sind wir gespannt, was wir im kommenden Schuljahr alles lernen und entdecken dürfen.



Tobias Gutheinz
Schulleiter Zyklus 3



Luzia Kaufmann Studer
Schulleiterin Zyklus 2



Petra Neyses-Aregger
Schulleiterin Zyklus 1

«SCHULE PLUS» – GEMEINSAM STARK IM SCHULALLTAG

Text: Schulleitung Entlebuch

Kinder und Jugendliche entwickeln sich in einem komplexen Zusammenspiel verschiedener Einflüsse. Herausfordernde Verhaltensweisen entstehen deshalb selten isoliert, sondern immer im Zusammenhang mit dem Umfeld, den Beziehungen und den Rahmenbedingungen des Schulalltags. Persönliche Eigenschaften und Handlungsmöglichkeiten treffen auf Unterrichtsformen, Erwartungen, Strukturen und die Menschen, die den Schulalltag gemeinsam gestalten.

Die Schule Entlebuch versteht solche Situationen deshalb bewusst aus einer systemischen Perspektive. Im Zentrum steht eine ressourcen- und lösungsorientierte Haltung: Statt den Blick auf Defizite zu richten, werden Stärken, Potenziale und Entwicklungsmöglichkeiten der Schüler*innen erkannt und gezielt gefördert. Gemeinsame Erfolgserlebnisse schaffen Vertrauen, Motivation und neue Handlungsmöglichkeiten – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen.

Eine solche Haltung entsteht nicht von heute auf morgen. Sie entwickelt sich durch Erfahrungen, Reflexion und viele kleine Schritte im Alltag. Lehr- und Fachpersonen setzen sich deshalb aktiv mit förderorientierten Ansätzen auseinander und verankern systemisches Arbeiten bewusst in Struktur, Kultur und Zusammenarbeit der Schule. Standards zur sozio-emotionalen Entwicklung dienen dabei als wichtige Orientierung im täglichen Handeln.

Schule Entlebuch entwickelt «Schule plus»

Wie kann Schule so gestaltet werden, dass Kinder und Jugendliche bestmöglich begleitet, Lehrpersonen entlastet und Herausforderungen frühzeitig erkannt werden? Mit dem neuen Zielbild «Schule plus» macht sich die Schule Entlebuch auf diesen Weg.

Im Zentrum stehen drei miteinander verbundene Bausteine: Prävention, Time in und Intervention. Gemeinsam schaffen sie eine Schule, die nicht erst reagiert, wenn Probleme entstehen, sondern vorausschauend handelt und gezielt unterstützt.

Prävention – stärken, bevor es schwierig wird

Künftig stehen in jedem Zyklus verbindliche Zeitfenster für gemeinsame Projekte und präventive Lernangebote zur Verfügung. Je nach Altersstufe werden diese als feste Wochenlektionen oder als Blockzeiten organisiert.

In diesen Lernzeiten arbeiten die Schüler*innen beispielsweise an Projekten zur Selbst- und Sozialkompetenz, an individuellen Lernformen oder an themenspezifischen Inputs. Die Angebote können innerhalb der Klasse, klassenübergreifend oder sogar stufenübergreifend stattfinden.

Ziel ist es, Motivation, Selbstvertrauen und gemeinschaftliches Lernen zu stärken. Gleichzeitig entsteht mehr Raum, um auf unterschiedliche Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen einzugehen.

Time in – kurz auffangen, gezielt begleiten

Nicht jede herausfordernde Situation braucht sofort eine grosse Intervention. Deshalb wird an der Schule Entlebuch ein strukturiertes «Time in»-Angebot aufgebaut.

Schüler*innen erhalten dabei die Möglichkeit, sich vorübergehend ausserhalb der Klasse begleiten zu lassen, zur Ruhe zu kommen und das eigene Verhalten zu reflektieren. Der Ablauf – von der Anmeldung bis zur Rückkehr in die Klasse – ist klar geregelt und wird dokumentiert.

Das Angebot entlastet die Klasse und die Lehrpersonen unmittelbar und hilft gleichzeitig den betroffenen Kindern und Jugendlichen, ihre Selbstregulation und sozialen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Intervention – professionell handeln, wenn Unterstützung nötig ist

Wenn Situationen akuter oder komplexer werden, greift das Interventionskonzept der Schule. Dafür werden klare Abläufe, Zuständigkeiten und Unterstützungsangebote definiert.

Zum Einsatz kommen unter anderem fliegende Klassenassistenten, Schulsozialarbeit, sozialpädagogische Fachpersonen, individuelle Pullout-Angebote sowie Coaching für Lehrpersonen.

Dadurch können Herausforderungen früh erkannt und gezielt bearbeitet werden. Gleichzeitig gewinnen Lehrpersonen mehr Handlungssicherheit im Schulalltag.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Koordiniert werden die verschiedenen Angebote durch das «Koordinationsteam Verhalten» unter der Co-Leitung von Manuela Hafner und Gaby Bucher. Dieses Team sorgt dafür, dass Prävention, Time in und Intervention sinnvoll zusammenspielen und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Mit «Schule plus» investiert die Schule Entlebuch bewusst in eine lernfördernde, unterstützende und gemeinschaftliche Schulentwicklung. Ziel ist eine Schule, in der sich Kinder, Jugendliche und Lehrpersonen gleichermaßen getragen und gestärkt fühlen.

JEDES KIND HAT BEGABUNGEN SCHULE SCHAFFT RAUM, SIE ZU ENTDECKEN UND ZU ENTFALTEN

Text: Roland Hofstetter, Koordination IBBF

Ein wichtiger Auftrag der Schulen ist es, darauf zu achten, dass alle Lernende mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen gut lernen können. Damit Kinder sich entwickeln können, braucht es einen differenzierenden Unterricht, der auf die Stärken der einzelnen Lernenden eingeht und verschiedene Lernwege anbietet. Eine Stärkenorientierung kann Kindern helfen, Selbstvertrauen zu entwickeln und motivierter zu lernen.

Jedes Kind verfügt über vielfältige Begabungen, die sich nicht nur in schulischen Leistungen oder kognitiven Fähigkeiten zeigen, sondern auch in kreativen, sozialen, musikalischen oder motorischen Bereichen. Gleichzeitig bleiben Begabungen oft unsichtbar, da viele Kinder ihr Potenzial nicht automatisch zeigen. Wie stark Lernende ihre Stärken entfalten, hängt entscheidend von ihrer Motivation sowie von ihrem Umfeld und ihren emotionalen Voraussetzungen ab.

Typische Hinweise auf eine Begabung in einem bestimmten Bereich können unter anderem eine schnelle Auffassungsgabe, grosse Neugier mit vielen Fragen und ein ausgeprägtes Interesse für dieses Thema sein.

Die Schule Entlebuch entwickelt diesen stärkenorientierten Ansatz weiter, indem sie die Integrative Begabungs- und Begabtenförderung (IBBF) konsequent über alle Zyklen hinweg koordiniert und verankert. Dabei richtet sich die Begabungsförderung an alle Lernenden, während die Begabtenförderung gezielt jene unterstützt, die in einem oder mehreren Bereichen besonders ausgeprägte Begabungen oder ein entsprechendes Potenzial zeigen.

Eine wirkungsvolle Begabungsförderung setzt voraus, dass sich die Lernenden ihrer Stärken und Schwächen bewusst werden und ihre Begabungen mit schulischer und ausserschulischer Unterstützung entdecken und weiterentwickeln können.

Die seit einem Jahr eingesetzte Arbeitsgruppe IBBF fokussiert sich auf konkrete Umsetzungsmassnahmen für alle Stufen, die ab dem neuen Schuljahr Schritt für Schritt in den Unterricht einfließen werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Klassenunterricht, ergänzt durch klassen- und stufenübergreifende Ateliers und Projekte sowie durch Pull-out-Angebote.

Mit diesen Impulsen im Förderbereich bietet die Schule den Raum, damit jedes Kind sein Potential bestmöglich entfalten kann.

HERZLICH WILLKOMMEN

Neue Personen an der Schule Entlebuch

- Baumeler Luzia
- Bucher Sandra
- Christen Valentina
- Faden Alyssa
- Ehram Oliver
- Gämperle Aschera
- Giachino Silvia
- Hofstetter Claudia
- Inäbni Karin

- Kleiser-Huber Hilde
- Krummenacher Lina
- Marbacher Karin
- Müller Sirin
- Müller-Gerber Andrea
- Oeverhaus Ann Sophie
- Stadelmann Alina
- Thalmann Roger



Luzia Baumeler

Fachlehrperson PS 1./2.

Mein Name ist Luzia Baumeler. Aufgewachsen bin ich zusammen mit neun Geschwistern auf einem Bauernhof in Romoos. Die obligatorische Schulzeit habe ich an der Gesamtschule Hinteregg Romoos und an der Kantonsschule Schüpfheim

absolviert. Heute wohne ich mit meinem Mann und unseren beiden Kindern in Menznau. Die Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie. Oft sind wir auf dem Fussballplatz anzutreffen, da meine Kinder Fussball spielen und ich als Junioren-Trainerin tätig bin. Im Winter sind wir gerne auf der Skipiste unterwegs.

Nach der Ausbildung zur Primarlehrerin am Lehrerinnen- und Lehrerseminar in Hitzkirch durfte ich in Werthenstein viele Jahre als Klassenlehrperson und später auch als Fach-, Förder- und DaZ-Lehrperson an der 1./2. Klasse unterrichten. Die Kinder ein Stück auf ihrem Lern- und Lebensweg zu begleiten, bereitet mir grosse Freude.

Seit den Fasnachtsferien darf ich als Stellvertretung im Schulhaus Ebnet bereits etwas «Entlebucher Schulluft» schnuppern. Nun freue ich mich sehr, im kommenden Schuljahr als Fachlehrperson an der 1./2. Klasse im Schulhaus Ebnet zu unterrichten.

Ich bin gespannt auf viele schöne Begegnungen mit den Schüler*innen, Eltern und Lehrpersonen.



Sandra Bucher

Mensa

Mein Name ist Sandra Bucher. Aufgewachsen in Hasle, wohne ich nun mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen in Finsterwald.

Meine Freizeit verbringe ich sehr gerne bei Arbeiten auf der Alp und bei den Tieren.

Ausserdem gehe ich gerne in den Bergen wandern, und im Winter bereitet mir das Skifahren viel Freude.

Nach meiner obligatorischen Schulzeit habe ich die Lehre als Köchin und anschliessend noch die Zusatzlehre als Diätköchin abgeschlossen. Nach der Geburt unserer Kinder (2015 und 2017) machte ich beruflich eine Pause. Seit einigen Jahren arbeite ich wieder Teilzeit als Köchin in meinem Lehrbetrieb, im Restaurant Bahnhofli in Entlebuch, wo ich ab und zu auch einen Einsatz im Service habe.

Ab August werde ich an einem Mittag in der Schulmensa tätig sein und für die Kinder und Jugendlichen ein feines Mittagessen zubereiten.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe in der Mensa und auf viele interessante Bekanntschaften.



Valentina Christen

Fachlehrperson KG

Ich bin 24 Jahre alt und im Kanton Uri aufgewachsen. Im Jahr 2022 habe ich meine Ausbildung zur Medizinischen Praxisassistentin in einer Kinderarztpraxis abgeschlossen. Anschliessend durfte ich während zwei

Jahren weitere wertvolle Berufserfahrung in Hausarztpraxen sammeln.

Schon während meiner Ausbildung habe ich gemerkt, dass mir die Arbeit mit Kindern grosse Freude bereitet. Deshalb habe ich mich entschieden, meinen beruflichen Weg in Richtung Schule weiterzuführen. Zurzeit studiere ich an der Pädagogischen Hochschule Schwyz zur Primarlehrperson. In meinen bisherigen Praktika durfte ich bereits wertvolle Einblicke in den Schulalltag gewinnen und erste Erfahrungen im Unterrichten sammeln.

In meiner Freizeit wandere ich gerne, fahre Ski und verbringe viel Zeit mit meinen Freunden. Ausserdem bin ich oft im Engadin anzutreffen, wo ein grosser Teil meiner Familie lebt.

Ich freue mich sehr darauf, im kommenden Schuljahr die Kinder im Kindergarten auf ihrem Weg zu begleiten, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen und gemeinsam mit ihnen Neues zu entdecken.



Alyssa Faden

Fachlehrperson ISS

Mein Name ist Alyssa Faden, bin 24 Jahre alt und ich wohne in Sempach.

Ich bin im Turnverein, wo ich Teil der Geräteriege bin und mich als Leiterin und im Vorstand engagiere. Zudem bin

ich in der Guggenmusik aktiv.

Die Primarschule absolvierte ich in Sempach und besuchte danach die Kantonsschule in Sursee. Nach einem Zwischenjahr habe ich mich dazu entschieden, an der Universität Bern den Bachelor in Sport- und Erziehungswissenschaft zu beginnen.

Momentan schliesse ich noch ein zusätzliches Nebenfach in Spanisch ab. Diesen Herbst werde ich mit dem Master in Sport und Spanisch beginnen, wodurch ich meinem Abschluss als Fachlehrperson immer näherkomme. Nebenbei habe ich bei Stellvertretungen bereits wertvolle Erfahrung als Sportlehrperson gesammelt und freue mich, dies ab dem kommenden Schuljahr weiterhin zu tun und Teil der Schule Entlebuch zu werden.



Oliver Ehrsam

Schulsozialarbeiter

Hallo zusammen. Ich wurde in den 80ern gross. In einer analogen Welt durfte ich Kind sein, in einer digitalen verbrachte ich meine Jugend. Heute bin ich 43 Jahre alt und habe selber fünf Kinder. Ich absolvierte eine hand-

werkliche EFZ-Ausbildung. Schon bald merkte ich, dass mich die Arbeit nicht ganz zufriedenstellte. Ich mochte den Kontakt und die Dynamiken zwischen Menschen. So fand ich zu einem Studium in Sozialpädagogik. Meine Aufmerksamkeit und mein Interesse galten hauptsächlich verhaltens kreativen Persönlichkeiten. Konflikte und Kommunikation übten eine besondere Anziehung auf mich aus. So vertiefte ich Themen der neuen Autorität, der gewaltfreien Kommunikation und lösungsorientierten Konzepten.

Mit meiner Familie lebe ich in Langnau i.E. Die letzten sieben Jahre war ich für das Jugendhilfe-Netzwerk Integration tätig, und bildete mich zum Mediator weiter. Ich habe neben meiner Anstellung hier noch ein Teilpensum am HPZ in Schüpfheim als Schulsozialarbeiter und Berufswahlfachperson.

In meiner Freizeit mache ich gerne die Skateparks mit meinen Jungs unsicher, lese, male oder bin im Wald zu finden. Ich bin glücklich, weiterhin in der Region Entlebuch tätig sein zu dürfen und freue mich, Sie kennenzulernen.



Silvia Giachino

Sozialpädagogin, SSA,
IS-Lehrperson

Ursprünglich aus dem Wallis, mit italienischen Wurzeln, hat es mich vor 23 Jahren in den Kanton Luzern gezogen. Von Neuenkirch über Schwarzenberg habe ich nun mein Zuhause in

Schüpfheim gefunden, wo ich mit meinen zwei schon bald erwachsenen Teenagern wohne.

In meiner Freizeit bin ich sehr gerne kreativ tätig, lieber aber in der Werkstatt als bei kleinen Feinarbeiten. Ich liebe die Arbeit im Garten und ums Haus, auch wenn das Unkraut das Rennen noch oft gewinnt. Gleichzeitig wandere und reise ich gerne, lese viel, singe im Chor «Rondo Vocale» in Malters mit und



Aschera Gämperle

Klassenlehrperson PS 3./4.

Mein Name ist Aschera Gämperle und ich darf ab Sommer 2026 als Klassenlehrperson der 3./4. Klasse an der Schule Entlebuch tätig sein. Ich komme aus Hasle, wo ich aufgewachsen bin und auch meine Schulzeit verbracht

habe. Anschliessend machte ich eine Lehre als Polygrafin und absolvierte danach die Berufsmatura im Bereich «Gesundheit und Soziales».

Im Sommer 2023 startete ich mein Studium zur Primarschullehrerin an der PH Luzern, welches ich im Sommer 2026 abschliessen werde. Während dieser Zeit konnte ich bereits viele praktische Erfahrungen sammeln und dabei auch die Schule Entlebuch kennenlernen.

In meiner Freizeit bin ich gerne draussen, treibe Sport und verbringe Zeit mit Freunden und Familie. Die Arbeit mit Kindern begeistert mich sehr, und ich schätze es, sie in ihrer Entwicklung begleiten zu dürfen. Ich freue mich darauf, die 3./4. Klasse in Entlebuch zu unterrichten und Teil des Teams zu sein.

geniesse die friedliche Zeit mit Familie und Freunden.

1992 schloss ich das Lehrer*innen-Seminar in Brig ab. 21 Jahre durfte ich mit viel Freude und Elan als Klassenlehrerin tätig sein. Da ich gerne in Bewegung bin und Neues dazulerne, wechselte ich nach mehreren, berufsbegleitenden Weiterbildungen 2014 in die Integrative Förderung. Die Arbeit mit Kindern in dieser Position macht mir sehr viel Spass!

Jetzt steht der nächste Schritt an! Ich habe im Laufe der letzten Jahre erkannt, dass mich die soziale Arbeit an der Schule sehr interessiert und werde im August in Entlebuch neu im Team als Schulsozialarbeiterin, Schulpädagogin und IS-Lehrperson mitarbeiten!

Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung, auf die Schulkinder, die Erziehungsberechtigten und das neue Schul-Team!



Claudia Hofstetter

Spielgruppe

Ich bin 45 Jahre alt, Mutter von drei Kindern und führe gemeinsam mit meinem Mann einen Landwirtschaftsbetrieb. Ursprünglich komme ich aus Illgau, wo ich geboren und aufgewachsen bin. Seit über 20 Jahren ist das Entle-

buch meine neue Heimat geworden.

Als gelernte Coiffeuse arbeite ich gerne mit Menschen zusammen und schätze den persönlichen Kontakt. Besonders am Herzen liegt mir die Begleitung von Kindern in der Spielgruppe, wo ich ihre Entwicklung mit Freude, Geduld und Kreativität unterstützen darf.



Karin Inäbnit

Sozialpädagogin

Ich heisse Karin Inäbnit, bin Sozialpädagogin, glücklich verheiratet und Mama von zwei wundervollen Kindern. Seit dem Sommer 2025 lebe ich mit meiner Familie in Entle-

buch, wo wir uns rasch eingelebt haben und uns sehr wohl fühlen. Bevor ich Mama wurde, leitete ich eine schulergänzende Tagesstruktur in Kriens. Dort durfte ich weitere wertvolle pädagogische Erfahrungen in meinem Berufsleben sammeln.

Ab dem kommenden Schuljahr werde ich mit grosser Freude meine Tätigkeit als Sozialpädagogin an der Schule Entlebuch starten.



Hilde Kleiser-Huber

Katechetin

Mein Name ist Hilde Kleiser, wohne mit meinen drei Kindern im Kanton Bern und ab dem kommenden Schuljahr werde ich das Katechetinnen-Team in Entlebuch ergänzen. Ich freue mich schon sehr, die Kinder im Fach Religion zu

unterrichten. Es ist immer wieder schön, die Kinder auf ihrem Glaubensweg begleiten zu können und ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

In meiner Freizeit entdecke ich die schöne Region mit meiner Familie, pflege Freundschaften und geniesse den Austausch mit lieben Menschen. Ich verbringe gerne Zeit in der Natur. Tanzen gehört ebenfalls zu meiner grossen Leidenschaft und schenkt mir viel Lebensfreude.

Ich bin neugierig auf das, was mich an der Schule Entlebuch erwartet, und ich freue mich riesig darauf, Teil der Schulgemeinschaft zu werden.



Lina Krummenacher,

Fachlehrperson KG

Mein Name ist Lina Krummenacher, ich bin 22 Jahre alt und wohne in Escholzmatt, wo ich aufgewachsen bin. Dort besuchte ich auch meine obligatorische Schulzeit. Nach der Schule absolvierte ich eine Ausbildung zur

Köchin EFZ. Bereits während dieser Zeit wurde mir bewusst, dass ich beruflich gerne mit Kindern arbeiten möchte. Deshalb entschied ich mich, den Weg zur Lehrperson einzuschlagen.

Zurzeit studiere ich im zweiten Semester an der Pädagogischen

Hochschule Luzern im Studiengang Kindergarten/Unterstufe. Die Arbeit mit den Kindern bereitet mir sehr grosse Freude.

In meiner Freizeit bin ich gerne draussen unterwegs, sei es beim Skifahren, Velofahren oder Wandern. Auch Kochen und Backen gehören nach wie vor zu meinen Hobbys.

In diesem Schuljahr durfte ich als Klassenassistentin in Entlebuch sowie als Stellvertretung im Fach Englisch in Ebnet erste Erfahrungen sammeln. Ich freue mich sehr darauf, im kommenden Schuljahr im Kindergarten zu unterrichten und die Kinder auf ihrem Weg zu begleiten.



Karin Marbacher

Fachlehrperson PS 5./6.

Mein Name ist Karin Marbacher. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres 2026/27 darf ich in Ebnet an der Seite von Franziska Hofstetter in der 5./6. Klasse als Fachlehrerin unterrichten.

Seit diesem Jahr wohne ich mit meiner Labradorhündin Vija in Ebnet und freue mich darauf, unweit von meiner Haustüre mit den Schüler*innen unterwegs zu sein.

Aufgewachsen bin ich mit drei Geschwistern auf einem kleinen Bauernhof im Klusen in Schüpfheim. Tiere und Natur sind meine Wohlfühlumgebung, und so verbringe ich meine Freizeit gerne draussen – beim Musizieren, Lesen, Reisen oder in einer gemütlichen Runde mit meinen Liebsten (gerne auch mit einer Tasse Kaffee).

Nach meiner Ausbildung zur Primarlehrerin an der PH Luzern war ich an den Schulen Wiggen und Schüpfheim als Klassenlehrerin tätig und habe während der vergangenen zehn Jahre Kinder von der 3. bis 6. Primarklasse unterrichtet. Parallel dazu habe ich mich meiner Musik gewidmet und schöne Klangmomente sammeln dürfen. Vorfreudig blicke ich dieser neuen Herausforderung entgegen.



Sirin Müller

Spielgruppe

Mein Name ist Sirin Müller und ich wohne mit meinem Mann und meinen Kindern in Hasle. In meiner Freizeit bin ich besonders gerne mit meiner Familie zusammen. Zudem bin ich ein absoluter Natur- und Tiermensch, be-

sitze auch verschiedene Tiere. Unser Familienhund hält mich dabei stets auf Trab, ob bei langen ruhigen Spaziergängen im Wald oder etwas schneller beim Agility-Training.

Die Arbeit mit Kindern liegt mir sehr am Herzen und ich finde es bereichernd, sie in dieser Entwicklung zu begleiten. Ich geniesse es, die Welt durch Kinderaugen zu sehen und gemeinsam zu entdecken. Weshalb ich mich für die Ausbildung zur Spielgruppenleiterin entschieden habe. Ich freue mich riesig, im neuen Schuljahr ein Teil des Spielgruppen-Teams zu sein und kann es kaum erwarten, die Kinder kennenzulernen und gemeinsam mit der Spielgruppenzeit zu starten.



Andrea Müller-Gerber

Fachlehrperson ISS

Aufgewachsen und zu Hause im Emmental, führt mich mein beruflicher Weg ab dem Schuljahr 2026/27 ins Entlebuch als Fachlehrperson an der ISS (hauptsächlich Sprachen).

Nach meinem Studium an der PH Bern und einem Auslandjahr in den USA durfte ich in den vergangenen Jahren an verschiedenen Sekundarschulen im Kanton Bern unterrichten, ergänzt durch einen spannenden Zwischenstopp bei einem Lehrmittelverlag. Nun freue ich mich, mit dem Schritt über die Kantonsgrenze ein neues Kapitel zu beginnen.

In meiner Freizeit geniesse ich gemütliche Abende mit Freunden, verfolge Spiele der SCL Tigers, reise und lese gerne und engagiere mich musikalisch beim Dirigieren und Mitsingen im Chor Cheerful

in Langnau. Ausserdem bin ich gerne draussen unterwegs, sei es beim Spazieren, Wandern, Skifahren oder mit dem Motorrad.

Ich freue mich darauf, Jugendliche auf ihrem Weg zu begleiten und auch auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Kollegium und den Eltern.



Ann Sophie Oeverhaus

Klassenlehrperson PS 5./6.

Mein Name ist Ann Sophie Oeverhaus, ich bin 27 Jahre alt und komme aus Deutschland. Schon seit meiner Kindheit war es mein grosser Wunsch, Lehrerin zu werden – ein Beruf, der mich bis heute sehr erfüllt. Mein Lehr-

amtsstudium für die Fächer Biologie und Physik, Referendariat und auch meine bisherige zweijährige Tätigkeit als Lehrerin habe ich in der Stadt Osnabrück im Norden Deutschlands absolviert.

Im Sommer erfülle ich mir nun meinen grossen Traum und wandere in die Schweiz aus. In meiner Freizeit bin ich am liebsten draussen und sportlich aktiv – besonders beim Laufen, Wandern, Skifahren, Radfahren oder Schwimmen.

Ich freue mich sehr auf mein neues Leben in der Schweiz und darauf, Teil der Schulgemeinschaft zu werden, viele neue Menschen kennenzulernen und gemeinsam zu lernen und zu wachsen.



Alina Stadelmann

Logopädin

Mein Name ist Alina Stadelmann und ich freue mich sehr, ab Sommer 2026 mit einem kleinen Pensum den Schuldienst Schüpfheim am Standort Entlebuch als Logopädin zu unterstützen.

Ich bin 22 Jahre alt und verbringe meine Freizeit gerne in der Natur – sei es beim Spazieren, Wandern oder Skifahren. Ausserdem mache ich sehr gerne Musik und geniesse die Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden.

Nach dem Langzeitgymnasium in Willisau und einem Zwischenjahr habe ich mich für den Bachelorstudiengang Logopädie an der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich entschieden. Nach drei Jahren Studium freue ich mich nun darauf, mein Wissen und meine Erfahrungen in den Schulalltag einzubringen.

An meinem Beruf gefällt mir besonders die Vielseitigkeit und die Möglichkeit, jedes Kind individuell zu begleiten und die Therapie auf seine persönlichen Bedürfnisse abzustimmen. Ebenso schätze ich den Austausch mit Eltern, Lehrpersonen und weiteren Fachpersonen, um die Kinder ganzheitlich bestmöglich zu fördern.

Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und darauf, viele Kinder und ihre Familien kennenlernen und begleiten zu dürfen.



Roger Thalmann

Fachlehrperson IF, IS, ISS

Ab dem kommenden Schuljahr werde ich an der ISS im Bereich Integrative Förderung sowie im Fachunterricht tätig sein und Schüler*innen in verschiedenen Fächern begleiten. Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe.

Mit meiner Familie lebe ich in Schüpfheim. In meiner Freizeit bin ich gerne sportlich unterwegs. Am liebsten bin ich in den Bergen, auf den Skis oder auf dem Velo unterwegs und geniesse die Bewegung draussen in der Natur.

Meine bisherigen beruflichen Stationen führten mich nach Beromünster sowie an die Schule Flühli-Sörenberg, wo ich jeweils

als Klassenlehrperson auf der Sekundarstufe I tätig war. Meine Ausbildung begann am Lehrerseminar St. Michael in Zug. Anschliessend besuchte ich an der Pädagogischen Hochschule Luzern berufsbegleitend das Studium zur Lehrperson der Sekundarstufe I. Im Verlauf meiner beruflichen Tätigkeit bildete ich mich weiter und schloss im letzten Sommer den MAS in Integrativer Förderung in Luzern ab.

An der Arbeit als Lehrperson schätze ich besonders die Abwechslung im Alltag und die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen.

VERABSCHIEDUNGEN

Abtretende Personen an der Schule Entlebuch

- Bieri Elena
- di Mattia Giulia
- Felder Marlene
- Felder-Krummenacher Bernadette
- Lacher Aline
- Läng Christa
- Lüönd Jana

- Mahler Vreni
- Messerli Tanja
- Niederberger Gina
- Portmann Rita
- Rüegg Daria
- Steiner Tobias
- Wicki Sarina



Elena Bieri

Fachlehrperson ISS

Vor rund zweieinhalb Jahren durfte ich meine Tätigkeit als Fachlehrperson an der Schule Entlebuch beginnen. In dieser Zeit habe ich viele wertvolle und prägende Erfahrungen gesammelt, die mich beruflich wie persönlich

bereichert haben.

Der Schulalltag war geprägt von zahlreichen schönen, spannenden und auch herausfordernden Momenten. Besonders die Arbeit mit den Schüler*innen hat mich begeistert. Ihre Neugierde, Offenheit und Einzigartigkeit haben meinen Unterricht und meinen Alltag bereichert. Auch die Zusammenarbeit im Team habe ich sehr geschätzt.

Nun ist für mich der Zeitpunkt gekommen, Abschied zu nehmen. Ich konzentriere mich auf den Endspurt meines Studiums und werde mir anschliessend den Wunsch erfüllen, für längere Zeit zu reisen und dabei meinen Horizont zu erweitern.

Ich blicke dankbar zurück und nehme viele wertvolle Erinnerungen mit. Herzlichen Dank für die gemeinsame Zeit. Alles Gute und auf Wiedersehen.



Giulia di Mattia

Fachlehrperson IF ISS

In den vergangenen zwei Schuljahren durfte ich neben meinem Studium an der Schule Entlebuch als IF-Lehrperson sowie als Deutsch-Lehrperson unterrichten. Diese Zeit hat mich bereichert und mir viele wertvolle Erfahrungen ermög-

licht. Besonders die Arbeit mit den Schüler*innen, ihre Offenheit und ihre individuellen Fortschritte werden mir in guter Erinnerung bleiben.

Die Verbindung von Studium und Unterricht war für mich eine schöne Ergänzung, da ich vieles direkt in der Praxis anwenden konnte. Die Zusammenarbeit im Team und den kollegialen Austausch habe ich sehr geschätzt und als unterstützend erlebt.

Ich danke den Schüler*innen und dem gesamten Team für die gemeinsame Zeit und wünsche allen für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Freude im Schulalltag.



Marlene Felder

Fachlehrperson TTG PS 1./2.

Spannende Erfahrungen, bereichernde Gespräche und wertvolles Zusammenarbeiten – so lassen sich meine Erlebnisse an der Schule Entlebuch in drei Stichworten zusammenfassen.

Während sechs Jahren durfte ich als TTG-Fachlehrerin in einem Teilpensum unterrichten und Teil einer lebendigen, engagierten Schulgemeinschaft sein. Da sich mein Pensum im kommenden Schuljahr an der Schule Flühli-Sörenberg erhöht, habe ich mich schweren Herzens entschieden, meine Tätigkeit in Entlebuch aufzugeben.

Von Anfang an wurde ich von den verschiedenen Teams herzlich aufgenommen. Die Offenheit, die Unterstützung und das kollegiale Miteinander haben wesentlich dazu beigetragen, dass ich mich in Entlebuch sofort wohl und willkommen gefühlt habe. Dafür bin ich sehr dankbar.

Ich blicke zurück auf unvergessliche, bereichernde Augenblicke, kreative Unterrichtsstunden und auf unzählige lachende, neugierige Kinderaugen, die mich immer wieder aufs Neue motiviert haben. Allen, die mich in diesen sechs Jahren begleitet, unterstützt und inspiriert haben, möchte ich von Herzen danken. Jede Begegnung, jedes Gespräch und jede gemeinsame Erfahrung haben diese Zeit für mich zu etwas ganz Besonderem gemacht. Entlebuch ist und bleibt für mich ein Stück Heimat.



**Bernadette
Felder-Krummenacher**

Fachlehrperson PS 5./6.

Bereits neigt sich mein Stellvertretungsjahr an der 5./6. Klasse in Ebnet dem Ende entgegen. Die Arbeit und der Austausch mit den Schüler*innen hat mich sehr bereichert und wir konnten mit- und

voneinander viel lernen. Auch die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, den Lehrpersonen und der Schulleitung war sehr wertschätzend und angenehm. Ich wünsche allen Beteiligten der Schule Entlebuch viel Erfolg und Freude für die Zukunft.



Aline Lacher

Fachlehrperson ISS

Die letzten zwei Schuljahre durfte ich unzählige interessante und lehrreiche Lektionen mit verschiedenen Klassen der Oberstufe Entlebuch erleben. Ich konnte neue Berufserfahrungen sammeln und dabei viel Neues lernen.

Ich bedanke mich beim Obestufen-Team für die gemeinsame Zeit und die wertvollen Erfahrungen im Berufsalltag!

Ich möchte mich ebenfalls bei euch Schüler*innen bedanken, dass ihr mir eine tolle Zeit in Entlebuch ermöglicht habt. Ich durfte viele interessante Gespräche führen sowie bereichernde Begegnungen und lustige Momente erleben. Eure Motivation, Energie und euer Interesse haben den Unterricht sehr bereichert.

Ich erkenne in jedem und jeder von euch viele tolle Eigenschaften, Stärken und individuelle Persönlichkeiten. Für eure Zukunft wünsche ich euch viele positive Erfahrungen, Neugierde und Durchhaltevermögen. Bleibt interessiert, offen, und glaubt an euch. Ich bin mir sicher, ihr werdet euren Weg gehen!



Jana Lüönd

Klassenlehrperson PS 1./2.

Es waren neun erlebnisreiche Jahre, welche ich im Schulhaus Ebnet unterrichten durfte. Ich kann viele wertvolle Erlebnisse und Begegnungen in meinen Rucksack einpacken und möchte Danke sagen. Danke, liebe Schüler*innen für

die vielen lebendigen Lernmomente. Danke, liebe Eltern, für das entgegengebrachte Vertrauen. Danke, liebes Lehrpersonenteam für die unterstützende Zusammenarbeit.

Der Abschied fällt mir nicht leicht. Ich habe die Arbeit an der Schule Entlebuch stets geschätzt. Die wachsende Familie und der lange Arbeitsweg nehmen viel Zeit in Anspruch. Aus diesem Grunde führt mich mein neuer Arbeitsplatz nach Ettiswil.

Wer weiss, vielleicht kreuzen sich unsere Wege wieder, deshalb «Auf Wiedersehen!»



Christa Läng

Fachlehrperson PS 5./6.

Mit grosser Dankbarkeit blicke ich auf meine Zeit an der Schule Entlebuch zurück. Die Begegnungen mit den Kindern, ihre Neugierde und ihre strahlenden Augen haben meinen Alltag bereichert und geprägt.

Ebenso habe ich die wertschätzende Zusammenarbeit im engagierten Lehrpersonen-Team sowie den bereichernden persönlichen Austausch mit allen am Schulalltag beteiligten Personen sehr geschätzt. Besonders hervorheben möchte ich die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit Frau Samira Stadelmann-Basile.

Weiterentwicklung bedeutet für mich, die eigene Energie bewusst neu auszurichten. In Klarheit darüber, was jetzt mehr Raum in meinem Leben einnehmen darf, verabschiede ich mich von der Schule Entlebuch und sage von Herzen: «Danke und Auf Wiedersehen!»



Vreni Mahler

Mensa

Während acht Jahren durfte ich immer montags in der Mensa den Kochlöffel schwingen. Die lebhaften Kinder und das Lehrpersonen-Team durfte ich jeweils am Mittag mit grossem Hunger empfangen, und nach dem Essen kam so

manches Dankeschön in die Küche retour, was mich sehr gefreut hat. Nun verlasse ich die Schule Entlebuch, um etwas mehr Zeit für persönliche Projekte — unter anderem die Betreuung meiner Enkelin — zu haben.

Ich danke meinen Arbeitskolleginnen für das unkomplizierte und kreative Miteinander sowie der Schule Entlebuch für das Vertrauen. Besonders dankbar bin ich den Lernenden für den grossen Appetit und die vielen zufriedenen Gesichter. Der Schule Entlebuch wünsche ich für die Zukunft alles Gute sowie viele bereichernde, unbeschwerte Momente im Schulalltag und in der Mittagspause.

Es war toll, ein Teil von euch zu sein. Vielen Dank für die schöne, unvergessliche Zeit.



Tanja Messerli
Schulsozialarbeiterin

Meine Zeit an der Schule Entlebuch ist geprägt von vielen wunderbaren und bereichernden Begegnungen und Momenten.

Es wurde viel gelacht, geweint, erzählt, gestritten und

wieder versöhnt, es wurden Fortschritte und ab und zu Rückschritte gemacht. Wenn man mit Menschen arbeitet, gleicht kein Tag und kein Moment dem anderen und das ist das unglaublich spannende an meiner Arbeit.

Ich durfte viele Schüler*innen ein Stück auf ihrem Weg begleiten, und ich durfte vieles von ihnen erfahren und lernen. Auch sie, liebe Eltern, liebes Schulteam, einfach alle, die ich während meiner Arbeit als Schulsozialarbeiterin an der Schule treffen konnte, haben mich in meinem Leben bewegt. Und ich hoffe, auch ich konnte dazu beitragen, einiges zu bewegen und weiterzuentwickeln.

Für mich gilt es im Leben die kleinen Schritte zu bewundern, denn aus diesen kleinen Schritten können durch Vertrauen und den Glauben an seine intrinsische Kraft grosse Schritte werden. Herzlichen Dank für das Vertrauen, für die Geschichten, für die Momente, die ich in meinem Herzen weitertragen werde.

Mein Weg geht nun weiter. Natürlich werde ich nicht auf die Arbeit mit kleinen und grossen Menschen verzichten, denn dies ist, was mich am meisten interessiert.

Der Schule Entlebuch wünsche ich den Mut, neue Wege zu gehen und den Gedanken der integrativen Beschulung und der Inklusion umzusetzen und zu leben. Ihnen, liebe Entlebucher, wünsche ich Mut zur Offenheit und zum Gespräch. Machen Sie es gut und habet sorg!



Gina Niederberger
Fachlehrperson ISS

Im Schuljahr 2025/26 durfte ich als Sportlehrperson an der Schule Entlebuch unterrichten und mich dabei als Lehrperson sowohl fachlich als auch persönlich weiterentwickeln. Besonders die Arbeit mit den Schüler*innen

hat diese Zeit für mich geprägt. Die vielen schönen, lustigen und intensiven Momente werde ich in bester Erinnerung behalten und nehme aus diesem Jahr unglaublich viele wertvolle Erfahrungen mit.

Auch wenn ich im Schulalltag weniger eng mit dem gesamten Lehrpersonen-Team zusammengearbeitet habe, war der Austausch stets angenehm und reibungslos. Besonders dankbar bin ich für die Zusammenarbeit mit meinem Kollegen Roland Distel, die ich als sehr unkompliziert, unterstützend und bereichernd erlebt habe.

Nun blicke ich mit Dankbarkeit auf diese Zeit zurück und zugleich mit Vorfriede auf das, was vor mir liegt.



Daria Rüegg
Fachlehrperson ISS

Seit dem Schuljahr 2025/26 durfte ich an der ISS die Fächer NT und Französisch unterrichten. Diese Zeit habe ich sehr genossen und blicke mit vielen schönen Erinnerungen darauf zurück.

Der Unterricht mit den Schüler*innen hat mir grosse Freude bereitet. Ihre Neugierde, ihre Mitarbeit und die gemeinsamen Momente im Schulalltag haben diese Zeit für mich besonders wertvoll gemacht. Auch die Zusammenarbeit im Team habe ich sehr geschätzt – vielen Dank für die Unterstützung, den Austausch und das kollegiale Miteinander.

Da mein Partner im Sommer eine neue berufliche Herausforderung annimmt, werden wir umziehen. Deshalb heisst es für mich nun Abschied nehmen.

Ich danke allen herzlich für die schöne gemeinsame Zeit und wünsche der Schule, dem Team sowie allen Schüler*innen weiterhin alles Gute, viel Freude und Erfolg.

DIENSTJUBILÄEN AN DER SCHULE ENTLEBACH

Im Verlauf des Schuljahres 2025/26 konnten folgende
Personen an der Schule Entlebach ein Dienstjubiläum feiern:

10 JAHRE

Banz Sonja

Fachlehrperson IF PS 1./2.

Gutheinz Tobias

Schulleiter

15 JAHRE

Rösli Rita

Klassenassistentin ISS

25 JAHRE

Wüest Patricia

Klassenlehrperson ISS

35 JAHRE

Müller Vreni

Fachlehrperson TTG, Bodenmatt / Pfrundmatt



Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren für den
geleisteten Einsatz an der Schule Entlebach ganz herzlich!

Im Verlaufe des Schuljahres 2026/27 können folgende
Personen an der Schule Entlebach ein Dienstjubiläum feiern:

10 JAHRE

Schumacher Jonas

Klassenlehrperson Pfrundmatt

Stöckli Esther

Betreuung Tagesstrukturen

15 JAHRE

Hafner Manuela

Fachlehrperson IF und IS ISS

Hofstetter Annemarie

Betreuung Tagesstrukturen

Rösli Sandra

Leitung Tagesstrukturen und Spielgruppe

20 JAHRE

Bieri-Vogel Andrea

Fachlehrperson IF und IS, PS und KG

Gut Renata

Fachlehrperson KG

30 JAHRE

Suter Astrid

Fachlehrperson Pfrundmatt

Von Flüe Beatrice

Spielgruppenleiterin

35 JAHRE

Hofstetter Franziska

Klassenlehrperson Ebnet

FERIENPLAN FÜR DIE SCHULJAHRE 2026/27 UND 2027/28

Schuljahr 2026/27	vom	bis
Schulbeginn	Montag, 17. Aug. 2026	
Herbstferien	Samstag, 26. Sept. 2026	Sonntag, 11. Okt. 2026
Weihnachtsferien	Samstag, 19. Dez. 2026	Sonntag, 03. Jan. 2027
Fasnachtsferien	Samstag, 30. Jan. 2027	Sonntag, 14. Febr. 2027
Osterferien	Freitag, 26. März 2027	Sonntag, 11. April 2027
Sommerferien	Samstag, 03. Juli 2027	Sonntag, 15. Aug. 2027

Schuljahr 2027/28	vom	bis
Schulbeginn	Montag, 16. Aug. 2027	
Herbstferien	Samstag, 25. Sept. 2027	Sonntag, 10. Okt. 2027
Weihnachtsferien	Samstag, 18. Dez. 2027	Sonntag, 02. Jan. 2028
Fasnachtsferien	Samstag, 19. Febr. 2028	Sonntag, 05. März 2028
Osterferien	Freitag, 14. April 2028	Sonntag, 30. April 2028
Sommerferien	Samstag, 08. Juli 2028	Sonntag, 20. Aug. 2028

Feiertage und/oder unterrichtsfreie Tage

im Schuljahr 2026/27:

Allerheiligen	Sonntag, 01. November 2026
Martinstag	Mittwoch, 11. November 2026
Maria Empfängnis	Dienstag, 08. Dezember 2026
Josefstag	Freitag, 19. März 2027
Auffahrt	Donnerstag, 06. Mai 2027
«Brücke»	Freitag, 07. Mai 2027
Pfingstmontag	Montag, 17. Mai 2027
Fronleichnam	Donnerstag, 27. Mai 2027
«Brücke»	Freitag, 28. Mai 2027

Schulleitung /Schulhäuser

Schulleitung, Unter Bodenmatt 1, 6162 Entlebuch	041 482 02 80
Spielgruppe, Unter Bodenmatt 1, 6162 Entlebuch	079 927 24 42
Bodenmatt, Unter Bodenmatt 3, 6162 Entlebuch	041 482 02 86
Pfrundmatt, Bundesrat-Zemp-Strasse 1, 6162 Entlebuch	041 480 22 03
Ebnet, Ebnet 29, 6163 Ebnet	041 480 26 79
Oberstufe, Unter Bodenmatt 2, 6162 Entlebuch	041 482 02 84

SCHÜLER*INNENRAT ORGANISIERTE DEN FASNACHTSMORGEN 2026

Text: Roland Distel, Coach und Fachlehrperson ISS

Ein bunter Morgen voller Spiele, Kreativität und Gemeinschaft

Am Freitag, 6. Februar 2026, fand an der ISS der Fasnachtsanlass statt. Organisiert wurde der Morgen vom SchülerInnenrat. Auf dem Programm stand ein abwechslungsreicher Postenlauf mit kreativen Spielen und gemeinsamen Aktivitäten. Ziel des Anlasses war es, gemeinsam Fasnacht zu feiern, Spass zu haben und die Schulgemeinschaft zu stärken.

Verkleidung gehörte dazu

Der Fasnachtsmorgen begann um 08.00 Uhr mit einer gemeinsamen Begrüssung aller Klassen und Lehrpersonen. Danach startete der Postenlauf, der sich über den gesamten Vormittag erstreckte. Die Schüler*Innen wurden dafür in verschiedene Gruppen eingeteilt und besuchten nacheinander unterschiedliche Stationen im Schulhaus.

Während in der Schulküche ein leckeres Znüni zubereitet wurde, fanden in mehreren Schulzimmern Mini-Games oder Gesellschaftsspiele statt. Zudem sorgten Posten wie «Imposter», «Alibi und Fotos» oder kreative Gruppenaufgaben für Unterhaltung und Teamgeist. Während des Morgens wechselten die Gruppen regelmässig die Stationen, sodass alle Schüler*Innen jede Aktivität erleben konnten.

Ein wichtiger Bestandteil des Fasnachtsanlasses war die Verkleidung. Alle Teilnehmenden erschienen kostümiert in der Schule. Einzelne Accessoires wie Hüte oder lustige Brillen galten dabei nicht als vollständige Verkleidung. Für alle Fälle hatte der Schüler*Innenrat zusätzliche Verkleidungen vorbereitet.

Besonders erfreulich war die tolle Stimmung während des gesamten Morgens. Alle machten engagiert mit und sorgten gemeinsam für eine fröhliche und ausgelassene Fasnachtsatmosphäre. Dadurch konnte der Anlass reibungslos durchgeführt werden und die gute Stimmung blieb bis zum Schluss erhalten.

Schüler*Innenrat beweist Kreativität und Organisationskünste

Ein grosses Lob gilt dem Schüler*Innenrat. Es ist kein einfaches Unterfangen, einen Anlass für die komplette Stufe zu organisieren. Die Schüler*Innen bewiesen viel Kreativität, organisierten den Anlass hervorragend und leiteten die verschiedenen Aktivitäten mit grossem Engagement. Besonders schön war, dass ein solcher Anlass von den Schüler*Innen selbst geplant und durchgeführt wurde.



SCHNEESPORTLAGER MEIRINGEN-HASLIBERG

Text: Roland Distel, Coach und Fachlehrperson ISS

Erlebnisreiche Tage in Meiringen-Hasliberg

*Vom 16. bis 20. Februar verbrachten viele Schüler*Innen ab der 5. Klasse eine Schneesportwoche in Meiringen-Hasliberg. Trotz täglichem Schneefall herrschten gute Bedingungen und eine tolle Stimmung. Das Lager fand bereits zum fünften Mal statt und hat sich als fester Bestandteil des Schulprogramms etabliert.*

Rekordbeteiligung und bewährtes Angebot

Das diesjährige Schneesportlager der Schule Entlebuch verzeichnete so viele Teilnehmende wie noch nie. Rund 50 Schüler*Innen nahmen am fünften Durchgang des Lagers teil, das sich mittlerweile als fester Bestandteil im Schulprogramm etabliert hat. Während fünf Tagen genossen sie das vielseitige Schneesportgebiet Meiringen-Hasliberg.

Der tägliche Schneefall sorgte für eine winterliche Atmosphäre. Die Schüler*Innen konnten ihr Können auf den Skis und Snowboards weiterentwickeln und die abwechslungsreichen Pisten auskosten.



Abwechslungsreiches Abendprogramm und Gemeinschaft

Neben dem Schneesport spielte auch das gemeinsame Erlebnis eine wichtige Rolle. Am Abend standen freiwillige Aktivitäten wie Klettern, Skatehalle, Hallenbad oder Eishockey zur Auswahl. Diese Angebote wurden rege genutzt und trugen zur positiven Stimmung bei. Für zusätzliche Unterhaltung sorgten spontane Improvisationstheater-Einlagen, bei denen viel gelacht wurde.

Das Lager verlief ohne Verletzungen und wird den Teilnehmenden und den Leitenden in bester Erinnerung bleiben. Die gelungene Mischung aus Sport, Gemeinschaft und Erlebnis machte die Woche zu einem besonderen Highlight. Das nächste Schneesportlager ist in zwei Jahren geplant.



DAS PROJEKT **PEACEMAKER** IM SCHULHAUS PFRUNDMATT

Text: Astrid Suter Haas, Fachlehrperson Pfrundmatt

Auf das Schuljahr 2025/26 wurde das Peacemaker-Projekt im Schulhaus Pfrundmatt grundlegend neu ausgerichtet. Dazu fanden im Schulhaus Pfrundmatt verschiedene Anlässe statt.

Ein Konzept im Wandel

Was im Schuljahr 2021/22 mit der Ausbildung einzelner Lehrpersonen und einer Projektwoche für alle Stufen begann, hat sich stetig weiterentwickelt. Die Erfahrung zeigte, dass es zunehmend schwieriger wurde, Kinder der 5. und 6. Klasse als Peacemaker zu motivieren. Zudem wurden die Streitschlichter nur selten beigezogen.

Deshalb wurde das Konzept angepasst. Neu können sich alle Schüler*Innen als Peacemaker engagieren. Weiter finden im Schulhaus Pfrundmatt über das Jahr verteilt Peacemaker-Anlässe in altersgemischten Gruppen statt. Bisher wurden drei Projektmorgen durchgeführt.

Parallel dazu werden das «5-Schritte-Modell» und weitere Inputs im Klassenrat vertieft und deren Wirkung reflektiert.

Einführung / Ausbildung für alle

In einer Doppelлекtion starteten die 3. bis 6. Klasse mit dem Lied «Schiff ahoi» gemäss unserem Jahresmotto «Horizonte erweitern» ins neue Projektjahr. In verschiedenen Ateliers wurde das 5-Schritte-Modell zur Konfliktlösung repetiert und mit kooperativen Rollenspielen die Gemeinschaft gestärkt. Am Schluss wurden die Erkenntnisse für ein gelingendes Miteinander auf Papierwellen festgehalten. Diese schmückten nun den Eingangsbereich und erinnern uns täglich an die gemeinsamen Werte.



#SayHi 2025: Tanzen gegen Mobbing

Unter dem Motto «Alle anders, alle stark» setzte das Schulhaus Pfundmatt ein sichtbares Zeichen gegen Ausgrenzung. Die Kinder studierten die anspruchsvolle Choreografie zum Lied der Sängerin Dana ein. Mit viel Disziplin und teilweise eigenen akrobatischen Einlagen verwandelten die Lernenden die Dreifachturnhalle am 29. Oktober in eine Tanzarena. Dort wurde der Tanz gemeinsam aufgeführt, gefilmt und anschliessend eingereicht. Unser Video und der Zusammenschnitt 2025 sind auf [srf.ch](https://www.srf.ch) zu finden.



Einzug ins «Grandhotel der Gefühle»

Der dritte Projektmorgen widmete sich der anspruchsvollen Welt der Emotionen. Als Einstieg diente das Bilderbuch «Das Grandhotel der Gefühle», in dem jedes Gefühl – ob angenehm wie die Freude, oder fordernd wie Zorn oder Wut – als willkommener Gast empfangen wird. In sieben Gruppen setzten sich die Kinder kreativ mit ihren Gefühlen auseinander, indem sie dazu zeichnen oder schrieben. Allen wurde bewusst, dass es nicht einfach ist, Gefühle wahrzunehmen und zu beschreiben. Zum Abschluss sammelten die Gruppen hilfreiche und wertvolle Ideen für einen «Erste-Hilfe-Koffer der Gefühle», der im Schulalltag Unterstützung bieten soll.



KÖRPERAUSSTELLUNG

Text: Andrea Müller und Carmen Ehrat, Klassenlehrpersonen KG

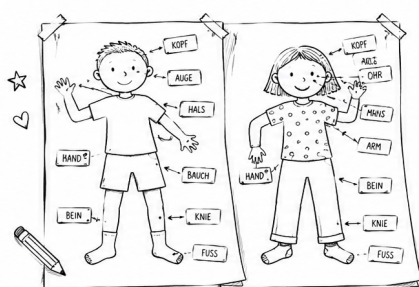
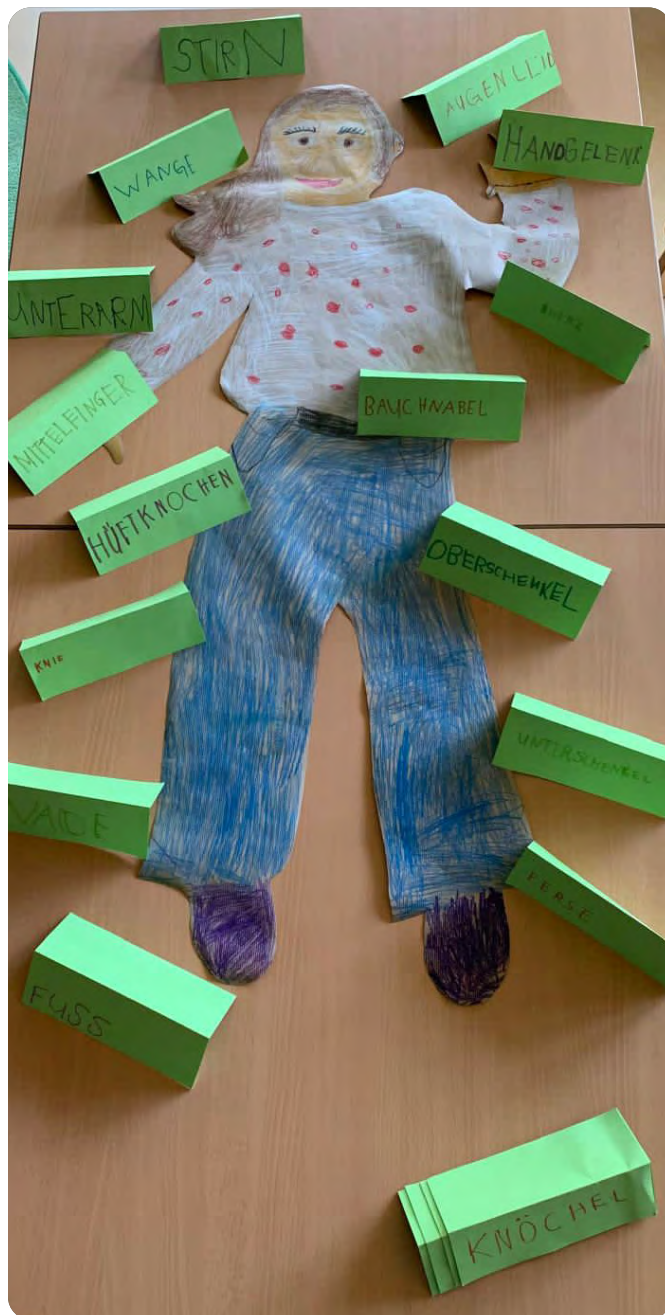
Im Kindergarten 2 haben wir uns bewusst mit dem Thema «Menschlicher Körper» auseinandergesetzt. Die Kindergartenkinder lernten die verschiedenen Körperteile kennen, malten dazu zwei lebensgrosse Figuren und beschrifteten die passenden Kärtchen, mit Hilfe der Lehrpersonen. Danach gestalteten wir eine schöne Einladung für die 1. bis 2. Klasse von Frau Portmann.

Beim Besuch der Schulklasse teilten wir die Kinder in Lerntandems ein (Kindergartenkind / Schulkind). Gemeinsam verbrachten wir einen interessanten, spannenden Morgen mit dem Lesen und Zuteilen der Kärtchen und dem Ausfüllen eines Steckbriefes. Unter anderem wurde die Grösse gemessen, das Gewicht eingetragen, Traumberuf und Talent zusammen aufgeschrieben oder gezeichnet, und noch einiges mehr. In der Schlussrunde gab es von den Lernenden positive Rückmeldungen.



Name		
O Mädchen	O Knabe	
Grösse		
Gewicht		
Augenfarbe	☐	
Haarfarbe	☐	
Lieblingstier		
Lieblingsfarbe	☐	
Traumberuf		
Talent		





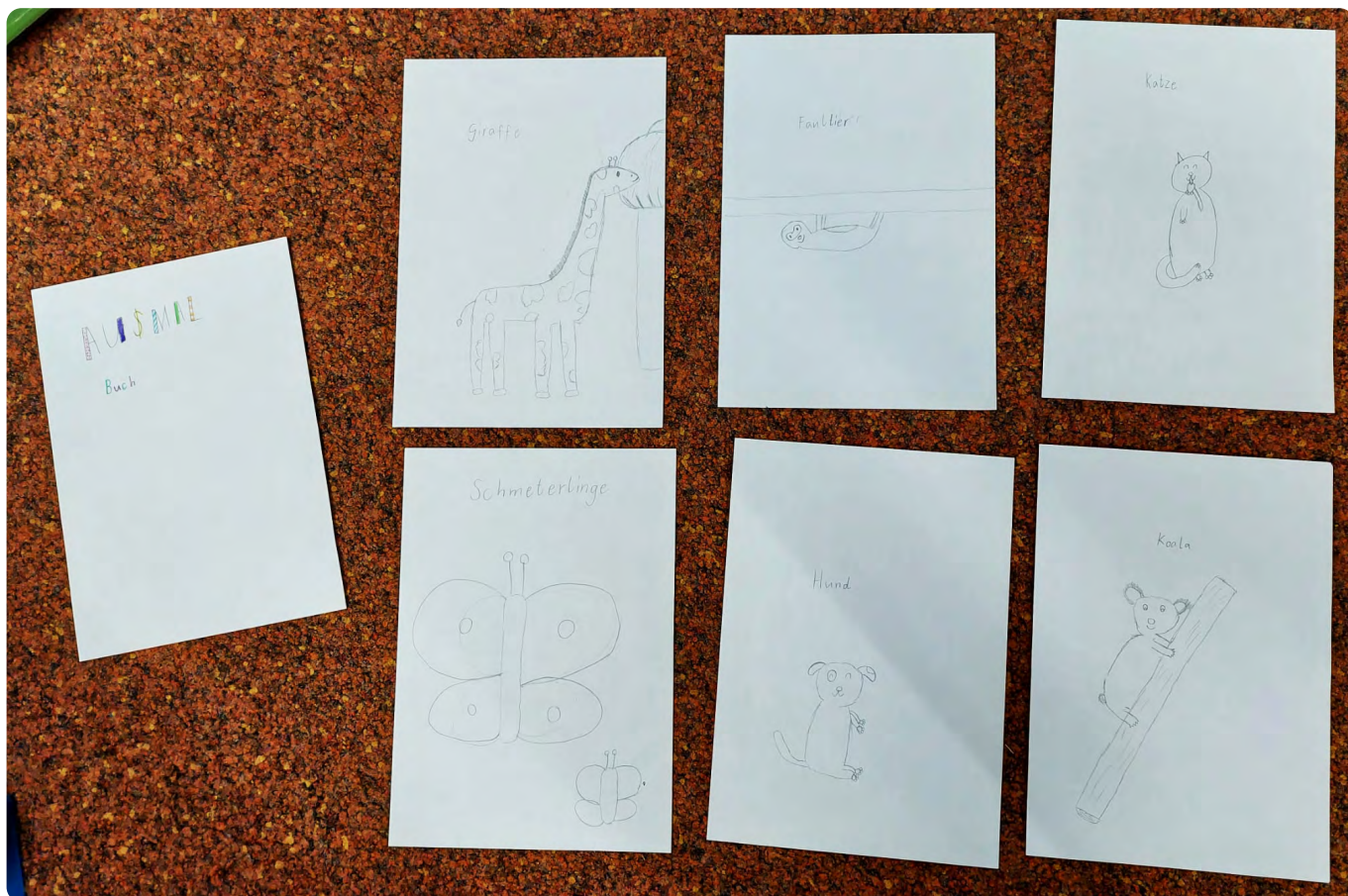
FUNKELZEIT – RAUM FÜR EIGENE IDEEN UND INTERESSEN

Text: Ramona Portmann, Klassenlehrperson 1./2.c

Seit diesem Schuljahr findet in der 1. und 2. Klasse die sogenannte «Funkelzeit» statt. Einmal pro Woche haben die Kinder während einer Lektion Zeit, an eigenen Projekten zu arbeiten – alleine, zu zweit oder in Gruppen. Da die Funkelzeit klassenübergreifend organisiert ist, nutzen die Kinder verschiedene Schulzimmer und knüpfen neue Kontakte.

Im Zentrum stehen die Ideen und Interessen der Kinder. Sie planen ihre Projekte selbstständig, setzen diese um und reflektieren anschliessend ihre Arbeit. Die Lehrpersonen begleiten und unterstützen sie dabei.

Durch die offene Gestaltung entstehen vielfältige Projekte aus unterschiedlichen Bereichen – von kreativen und musischen Ideen bis hin zu Experimenten, Bauprojekten oder sprachlichen Arbeiten. Die Funkelzeit bietet den Kindern einen wertvollen Raum, ihre Stärken zu entdecken, Eigenverantwortung zu übernehmen und mit Freude Neues zu lernen.





FRÜHLINGSZMORGE

Text: Andrea Müller und Carmen Ehret, Klassenlehrpersonen KG

Am Samstag, 28. April 2026, organisierten wir in der Aula ein grosses Frühstück für alle Eltern und Geschwister der Kindergartenklasse 2. Jede Familie konnte etwas zum grossen Zmorgebuffet beitragen. Nochmals herzlichen Dank an alle.

Für Unterhaltung sorgten lustige, theatralisch dargestellte Finger-verse, ein Frühlingslied und ein Freundschaftstänzchen, wobei die Kinder immer wieder Gäste aufforderten, bis am Schluss alle im Saal tanzten.

Der Kindergarten stand ebenfalls offen zum Spielen und Basteln. Gerne blicken wir zurück auf ein gemütliches Zusammensein mit feinem Essen, guten Gesprächen und einer zufriedenen bunten Kinderschar!



EIERTÜTSCHEN IM KINDERGARTEN

Text: Renata Gut, Fachlehrperson KG

Die Eier-Königinnen und -Könige wurden gekürt.

Am Mittwoch, 1. April 2026, haben sich alle Kindergartenkinder und ihre Lehrpersonen auf dem Pausenplatz zu einem gemeinsamen Eiertütschen getroffen. Vorgängig wurden in allen Klassen Eier gefärbt und je eine Krone gebastelt. Diese konnte man gewinnen,

wenn man das eigene Ei bis am Schluss schadlos halten konnte. So standen am Schluss vier stolze Eier-Königinnen und -Könige fest. Auch alle anderen Kinder haben sich über diesen gemeinsamen Osteranlass sehr gefreut.



CHOR DER 1./2. KLASSEN BODENMATT

Text: Christa Schmidiger, Klassenlehrperson 1./2.b

Nach gemeinsam gelungenen Musik- und Chorprojekten haben sich die Klassenlehrpersonen der 1./2. Klassen im Schulhaus Bodenmatt entschieden, während dem gesamten Schuljahr 2025/26 den klassenübergreifenden Chor in den Stundenplan aufzunehmen.

Jeden Freitag vor dem Mittag treffen sich die drei Klassen im grossen Gruppenraum des Oberstufenschulhauses. Gemeinsam werden Lieder aus verschiedenen Chargen gesungen. Für alle ist etwas dabei.

Die Kinder haben sichtlich Spass am gemeinsamen Singen, und die Lehrpersonen leiten die Stunden, geben Einsätze, begleiten mit der Gitarre oder am Klavier.

Als Abschlussprojekt stehen drei kleine Konzerte an. Erziehungsberechtigte, Verwandte und Bekannte sind herzlich eingeladen, Ende Juni als Zuhörerinnen und Zuhörer dabei zu sein.

Auch im nächsten Schuljahr wird der Chor im klingenden Tal weitergeführt.



SCHULVERSAMMLUNGEN IM SCHULHAUS EBNET

Text: Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse vom Schulhaus Ebnet

Austauschen, zuhören, mitgestalten

Mehrmals im Jahr treffen sich alle Lernenden vom Schulhaus Ebnet im Sinne der Partizipation zu Schulversammlungen. An diesen Zusammenkünften werden Themen besprochen, welche für alle relevant sind.

Unsere Schulversammlungen laufen so ab: Zuerst treffen sich alle Kinder vom ganzen Schulhaus in einem grossen Kreis. Dann begrüsst die Leiterin oder der Leiter (ein Kind aus der 5./6. Klasse) alle und wir singen unser Schulhaus-Ebnet-Lied. Manchmal gibt es dann als erstes Traktandum Informationen von den Lehrpersonen. Sie weisen uns zum Beispiel darauf hin, dass wir uns wieder mehr grüssen sollen. Oder einmal ging es dabei um das Thema «Sorge tragen zum Material». Dazu präsentieren die Kinder der 6. Klasse zwei Rollenspiele, damit alle Kinder wieder lernen, dass man eben Sorge tragen muss zu allem.

Es gibt auch in jeder Schulversammlung Themen, über die wir in Gruppen diskutieren können. Das leitende Kind sagt dann, in welches Zimmer die jeweiligen Gruppen gehen. In diesen Teams bespricht man das vorgegebene Thema und jedes Kind kann die eigene Meinung sagen. Damit man weiss, worüber man diskutieren soll, sind auf Blättern passende Fragen notiert. In Stichworten werden die Meinungen festgehalten. Später kommt man in den grossen Kreis zurück. Dort wird dann vorgestellt, was in den einzelnen Gruppen besprochen wurde. Manchmal gibt es auch Abstimmungen. Protokolliert wird das Ganze ebenfalls von einem Kind der 5./6. Klasse. Falls die beiden Leitenden Unterstützung brauchen, erhalten sie diese von einer Lehrperson.

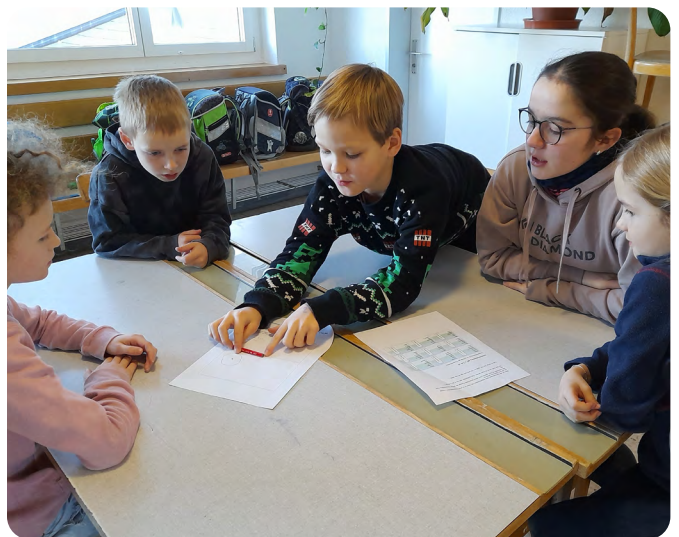
Themen sind sehr vielfältig

Themen, die diskutiert werden, sind zum Beispiel Regeln auf dem Pausenplatz, Schneebeli-Regeln oder Schulhausplatzgestaltung. Auch wurden schon die Öffnungszeiten der Pausenkiste, oder ob wir an gewissen Tagen gewisse Spiele spielen wollen, thematisiert. So kamen verschiedene Veränderungen oder Anpassungen zustande.

Tücken müssen gemeistert werden

Ich finde es gut, dass man seine Meinung sagen oder aufschreiben darf. So können alle mitbestimmen. Es ist aber nicht einfach, eine

Schulversammlung zu leiten. Man muss immer darauf achten, dass alle ruhig sind, wenn jemand spricht. Schwierig ist es auch, wenn man die Versammlung leitet und es Diskussionen gibt. Da weiss man manchmal nicht genau, was man jetzt sagen soll. Und: Wir haben auch schon in der Gruppe etwas besprochen, und als es zur Abstimmung kam, wurde es durch die Mehrheit abgelehnt. Das ist dann ein bisschen schade. Nicht alle sind immer derselben Meinung.



DER MANN HINTER DEN KULISSEN UNSERER SCHULE

Text: Petra Neyses-Aregger, Schulleiterin

Im Gespräch mit unserem Hauswart Martin Felder

Ein sauberes Schulhaus, funktionierende Technik und ein reibungsloser Alltag — dafür sorgt bei uns Hauswart Martin Felder gemeinsam mit seinem Team. Wir haben mit ihm über seinen Beruf, seinen Alltag und seine Erfahrungen an unserer Schule gesprochen.

Wie bist du zu deinem Beruf als Hauswart gekommen?

«Das ist eigentlich eine lustige Geschichte», erzählt Martin Felder. «Ich habe mich einfach beworben.»

Damals pendelte er täglich von Entlebuch zur Arbeit. Als die Stelle an der Schule ausgeschrieben wurde, rechnete er sich kaum Chancen aus, da er ursprünglich aus dem Hochbau kam und wenig Erfahrung in Bereichen wie Reinigung, Gebäudeunterhalt oder Technik hatte.

An das Vorstellungsgespräch erinnert er sich noch genau: «Es war am 18. März 2005, ein wunderschöner sonniger Tag.» Am Abend desselben Tages erhielt er die Zusage — eine grosse Überraschung für ihn.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?

«Mein Arbeitstag ist wie eine Wundertüte — man weiss nie, was einen erwartet», sagt er.

Neben einem festen Programm, das vor allem von seinem Team erledigt wird, ist er vor allem dann gefragt, wenn etwas nicht funktioniert: bei Reparaturen, Notfällen, oder wenn Mitarbeitende ausfallen. Zudem organisiert er Offerten und führt Gespräche mit externen Firmen.

Welche Aufgaben gehören zu deinen wichtigsten Pflichten?

Für Martin Felder steht der reibungslose Betrieb im Vordergrund: «Wenn zum Beispiel ein WC überläuft, kann man das nicht auf die nächste Woche verschieben — das muss sofort behoben werden.»

Gibt es Zeiten im Jahr, in denen besonders viel zu tun ist?

«Ja, vor allem im Frühling und in den Sommerferien. Viele Reinigungsarbeiten beginnen bereits jetzt. In den ersten zwei Wochen der Sommerferien wird intensiv gearbeitet:

In der ersten Woche steht die Reinigung im Fokus, in der zweiten Reparaturen und weitere Unterhaltsarbeiten. Dann wird das Team zusätzlich verstärkt — bis zu 15 Personen kümmern sich um die Schulzimmer.»

Was gefällt dir an deiner Arbeit besonders?

«Ich habe täglich mit vielen Menschen zu tun — mit Schüler*innen sowie Lehrpersonen.»

Diese sozialen Kontakte machen für ihn einen grossen Teil der Arbeit aus. Zudem schätzt er die Abwechslung: «Kein Tag ist gleich. Auch Herausforderungen gehören dazu — manchmal hilft es, eine Situation erst am nächsten Tag erneut zu betrachten.»

Was sind die grössten Herausforderungen in deinem Job?

«Eine der grössten Herausforderungen ist es, gutes Personal zu finden. Auch der Umgang im Schulalltag hat sich verändert: Früher war vieles familiärer. Heute fehlt manchmal das Mitdenken.» Bei den Schüler*innen beobachtet er ebenfalls Veränderungen: «Sie sind selbstbewusster geworden, manchmal auch etwas frecher — aber insgesamt haben wir sehr gute Schüler*innen.»

Hat sich deine Arbeit in den letzten Jahren verändert?

«Ja, deutlich. Früher arbeitete ich mit mehreren Schlüsseln, heute mit modernen Badge-Systemen.» Ausserdem ist die Arbeit deutlich administrativer geworden: Rund 60 % meiner Tätigkeit erledigt ich inzwischen am Schreibtisch.

Gab es ein besonders ungewöhnliches Erlebnis?

Ein Einbruch ist ihm besonders in Erinnerung geblieben: «Das war ein Profi. Er hat eine Scheibe sorgfältig entfernt, ist eingestiegen und wieder verschwunden — ohne etwas zu beschädigen.»

Was ist das Seltsamste, das du je gefunden hast?

«Einmal stand lange eine Papiertasche im Gang. Als ich hineinschaute, war Damenwäsche darin.» Er ergänzt schmunzelnd: «Das ist vielleicht nichts für die Schülerzeitung.»

Gibt es Orte in der Schule, die kaum jemand kennt?

«Ja, die Schnitzelheizung. Das ist eine riesige Anlage, die fast niemand kennt.»

Wenn das Schulhaus sprechen könnte – was würde es sagen?

«Heit e chli me Sorg!»

Was passiert im Schulhaus nach Unterrichtsschluss?

Nachdem die Schülerinnen und Schüler nach 16.00 Uhr weg sind, sind noch die Lehrpersonen da. Meist so bis 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr. Danach kommen die Vereine, allenfalls öffnet die Bibliothek ihre Türen.

Am Abend macht Martin Felder Kontrollgänge – manchmal sogar bei einem Spaziergang mit seinem Hund: «Dann lösche ich noch die Lichter oder schliesse die Fenster.»

Musstest du schon einmal improvisieren?

Ja, besonders in Erinnerung geblieben ist ihm ein Vorfall aus dem Jahr 2017. Damals wurde die Fassade des Oberstufenschulhauses saniert und gleichzeitig eine Photovoltaikanlage installiert. Zusätzlich war geplant, den Haupteingang neu zu gestalten – vorausgesetzt, das Budget würde ausreichen.

Eine beauftragte Firma begann kurz vor den Sommerferien mit den Arbeiten. «Am Donnerstag und Freitag wurde gearbeitet, doch am Freitagabend haben sie einfach Feierabend gemacht und sind gegangen», erzählt Felder. Das Problem: Es war noch keine einzige Scheibe eingesetzt.

«Das bedeutete, dass das Schulhaus komplett offen und frei zugänglich war – genau zum Beginn der Sommerferien.»

Martin Felder musste daraufhin kurzfristig improvisieren und selbst dafür sorgen, dass das Gebäude gesichert wurde. «Es hat ziemlich lange gedauert, bis alles wieder richtig geschlossen war.»

Was würdest du sofort ändern, wenn du könntest?

«Ich würde in jedes Schulhaus einen Lift einbauen.»

Ausserdem würde er mehr in die Umgebung investieren:

«Grünflächen machen die Schule zu einem Wohlfühlort.»

Wenn du für einen Tag unsichtbar wärst – was würdest du beobachten?

«Ich würde gerne sehen, was im Unterricht wirklich passiert», sagt er schmunzelnd.

Welche Regeln würdest du abschaffen?

«Einträge ins Zeugnis.»

Gibt es Dinge, die du immer wieder reparieren musst?

«Ja – vor allem Lattenzäune, auf die sich Schüler*innen gerne setzen. Auch Seifen- und Papierspender gehen häufig kaputt.»

Was bringt dich bei der Arbeit zum Lachen?

«Wenn ich an einer Gruppe vorbeigehe und plötzlich alle still werden oder das Thema wechseln.»

Welche Ausreden hörst du oft?

«Das habe ich noch nie gehört» oder «Das hat uns niemand gesagt» – aber meistens sieht man den Schüler*innen an, dass das nicht stimmt.»

Abschliessend nimmt es uns wunder, Wie würdest du die Schule Entlebuch in drei Worten beschreiben?

«Wir haben eine schöne Schule, sind pädagogisch gut unterwegs, und es ist ein Ort, an dem sich die meisten wohlfühlen.»

Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Freude an der Schule Entlebuch!



ÜBERTRITT KZG

Folgende Schüler*innen wechseln auf das kommende Schuljahr
ans Kurzzeitgymnasium Schüpfheim

**Nicolai Lüthold, Loris Schärli, Alexander Jenni,
Jan Brülhart, Malin Felder, Tabea Müller**



AUS DER JUGENDARBEIT

Text: Patrik Studer, Jugendarbeit

In der Jugendarbeit ist im vergangenen Schuljahr wieder sehr viel gelaufen. Neue Angebote konnten verwirklicht werden und alte Bestehende wurden erfolgreich weitergeführt.

Aktivitäten in den Jugendtreffs

Der neue Jugendtreff in Hasle konnte im August 2025 eröffnet werden. Er ist jeweils jeden zweiten Freitag sowie teilweise auch an Samstagen geöffnet. Für die Bevölkerung wurde ein Tag der offenen Tür organisiert, der von vielen Interessierten besucht wurde. Auch die Jugendtreffs in Entlebuch und Romoos öffnen im gleichen Rhythmus. Insgesamt beteiligen sich 26 Jugendliche aktiv an der Gestaltung und Durchführung der Jugendtreffs.

Beim Start der Jugendarbeit wurde der Jugendtreff Entlebuch noch wenig genutzt. Inzwischen wird er jedoch von vielen Jugendlichen regelmässig besucht, und es herrscht jeweils eine sehr gute Stimmung.

Kirchliche Jugendarbeit

Die Adventseinstimmung wurde im Jahr 2025 von besonders vielen Besucherinnen und Besuchern wahrgenommen. Ein Grund dafür ist sicherlich, dass die Organisation neu von den Kafilätschern übernommen wurde. Im Anschluss luden sie zu einer offenen Probe ein, bei der Interessierte einen Einblick in die Guuggenmusik erhalten konnten. Ein weiteres Highlight war der Auftritt beim Fasnachtsgottesdienst. Daneben wirkte die Jugendarbeit auch beim Rorate-Gottesdienst und den Märzen-Freitagern mit.

Freizeitangebote

Die bestehenden Freizeitangebote wurden auch im Schuljahr 2025/26 sehr gut genutzt. Das neue Angebot «Tennis» in Zusammenarbeit mit dem TC Entlebuch war bereits bei der ersten Durchfüh-

rung ausgebucht, ebenso nahmen 16 Jugendliche am Angebot «Sörenberg on Ice» teil. Die bewährten Angebote wie das Nachtskifahren, der Kletterkurs in Zusammenarbeit mit dem SAC, das Aareschwimmen und das Tanzen fanden ebenfalls sehr grossen Anklang.

Das Angebot «Offene Turnhalle Entlebuch» wurde auf den Mittwochnachmittag in die Sporthalle Farbschachen verlegt und erfreut sich mit bis zu 25 Teilnehmenden einer sehr guten Beteiligung.

Die Wiederbelebung der Kafilätscher war ein voller Erfolg: 30 Jugendliche aus Hasle und Entlebuch organisierten und gestalteten mehrere Auftritte an der diesjährigen Fasnacht.

Nach dem erfolgreichen ersten Jugendtheater Region Entlebuch ist bereits eine zweite Ausgabe für den Frühling 2027 in Planung.

Diverses

Die Jugendarbeit ist zunehmend in den Schulen und im Berufswahlprozess präsent. Bereits heute sind wir aktiv in den Berufswahlprozess eingebunden und begleiten Jugendliche, die im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt zusätzliche Unterstützung benötigen.

In enger Zusammenarbeit mit den Gewerbevereinen Entlebuch und Hasle engagieren wir uns zudem im Aufbau einer Lehrstellenbörse. Ziel ist es, den Jugendlichen den Zugang zu Ausbildungsplätzen zu erleichtern und gleichzeitig die regionale Wirtschaft zu stärken.



ABSCHLUSSKLASSEN

Beruf der Schülerinnen und Schüler: Klasse 3.1 Platin
(Klassenlehrperson: Dario Gut)



- | | | | |
|------------------|---------------------------------|--------------------|-------------------------------|
| 1 Velina Balaj | Kantonsschule, Schüpfheim | 9 Jana Fankhauser | Agri Prakti, Entlebuch |
| 2 Janu Kuruparan | Fachfrau Gesundheit, Entlebuch | 10 Samuel Stalder | Kältesystem-Monteur, Schachen |
| 3 Marisa Egli | Augenoptikerin, Willisau | 11 Silvano Rösli | Büchsenmacher, Ebnet |
| 4 Lena Bühlmann | Bäckerin-Konditorin, Wolhusen | 12 Gabriel Renggli | Landwirt, Flühli |
| 5 Alessia Banz | Fachfrau Gesundheit, Wolhusen | 13 Jeremias Wyss | Landwirt, Rickenbach |
| 6 Sina Portmann | Fachfrau Gesundheit, Wolhusen | 14 Nicola Portmann | Strassenbauer, Schüpfheim |
| 7 Mara Bühlmann | Fachmaturität Pädagogik, Luzern | 15 Gabriel Barmet | Zimmermann, Entlebuch |
| 8 Lars Brun | Landwirt, Doppleschwand | 16 Florian Giger | Strassenbauer, Entlebuch |

ABSCHLUSSKLASSEN

Beruf der Schülerinnen und Schüler: Klasse 3.2 Krypton
(Klassenlehrperson: Patricia Wüest))



1	Elia Portmann	Bankkaufmann, Hasle / Schüpfheim / Escholz matt	11	Elly Marbacher	Fachfrau Betreuung Kinder, Malters
2	Nino Winiger	Schreiner, Hasle	12	Elma Palushaj	Kauffrau, Schüpfheim
3	Leon Heuberger	Koch, Luzern	13	Lena Hofstetter	Fachfrau Gesundheit, Wolhusen
4	Livio Langenstein	Zimmermann, Schüpfheim	14	Nadja Felder	Didac Sprachjahr, Lausanne
5	Jana Amstutz	Fachmittelschule, Luzern	15	Ali Haydar Seker	Triage, Luzern
6	Linda Lustenberger	Fahrradmechanikerin, Sursee	16	Selina Balaj	Kantonsschule, Schüpfheim
7	Cédric Zemp	Zimmermann, Marbach	17	Ben Hofstetter	Zeichner Fachrichtung Architektur, Wolhusen
8	Karolina Lytvynenko	Triage, Luzern	18	Luan Pfulg	Schreiner, Hasle
9	Asvini Nathan	Medizinproduktetechnologin, Luzern	19	Serzan Oguz	Triage, Luzern
10	Alina Aeschlimann	Kauffrau, Malters	20	Aurela Gojani	Bankkauffrau, Schüpfheim

NEUIGKEITEN AUS DER SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK

Text: Corina Bieri, Leiterin Schul- und Gemeindebibliothek

Personelles

Im Bibliotheks-Team stehen Veränderungen an. Leider hat sich Bernadette Bucher entschieden, ihre Tätigkeit in der Bibliothek auf Ende Juni aufzugeben.

Sie ist seit April 2024 als Mitarbeiterin im Bibliotheks-Team und hat in der Ausleihe mitgearbeitet, Kunden beraten, bei Veranstaltungen mitgeholfen, Medien geflickt und vieles mehr. Wir bedanken uns bei Beny für ihre grossartige Arbeit für unsere Bibliothek und wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg alles Gute.

DiBiZentral – Onleihe 3

Nach einer längeren Testphase ist es soweit und die neue Onleihe 3 wird aufgeschaltet. Sie ersetzt ab dem 20. Mai 2026 die bisherige Onleihe 2. Das Logo der DiBiZentral verschwindet und wird durch das neue Onleihe-Logo ergänzt.

Die Onleihe 3 überzeugt mit einem modernen Design, einer optimierten Benutzerführung und hoher Barrierefreiheit. Zudem sorgt sie für eine deutlich verbesserte Systemstabilität und bringt zahlreiche neue Funktionen mit sich, darunter:

- vorzeitige Rückgabe aller E-Medien – neu auch bei E-Audios
- Verlängerung aller E-Medien, sofern keine Vormerkung besteht
- Synchronisation des Lese- bzw. Hörfortschrittes über mehrere Geräte hinweg
- augenschonender Dark Mode
- persönliche Leihhistorie
- unbegrenzter Merkzettel



BiblioWeekend

Das von Bibliosuisse lancierte BiblioWeekend stand in diesem Jahr unter dem Motto «Spiel». Wir nutzten die Gelegenheit und luden alle interessierten Kinder am Freitag, 27. März 2026 zum Eiertüttschen in die Bibliothek ein. Durch fachkundige Hände wurde gleich zum Start das unschlagbare Gewinner-Ei ausgesucht, welches tatsächlich jeden Zweikampf mit Bravour meisterte.

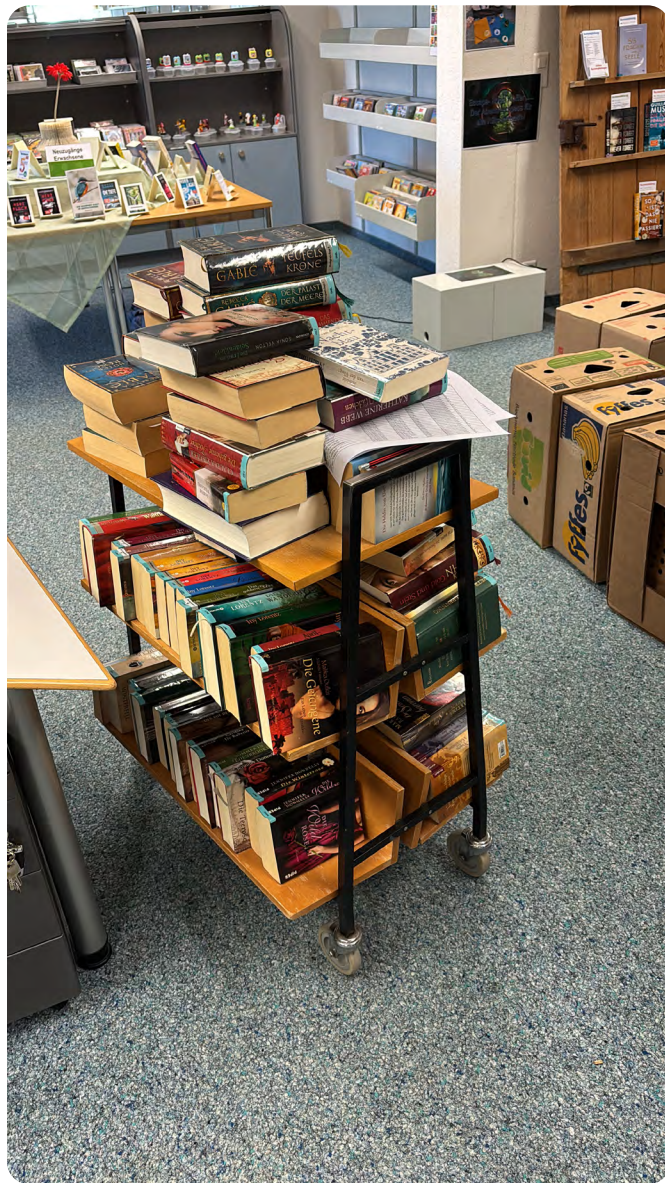


Räum- und Putztag

In diesem Jahr hat sich jede Mitarbeiterin an unserem Räum- und Putztag einem Fachbereich gewidmet und ältere, nicht mehr gefragte Medien aussortiert. Die grösste Änderung gab es bei den historischen Romanen. Diese haben wir grösstenteils ausgemustert, da die Nachfrage nicht mehr vorhanden ist. Aktuelle und neuere Bände findet man neu integriert in den Gestellen bei der Erwachsenen Belletristik. Im Online-Katalog werden sie aber zur besseren Übersicht weiterhin als «Historische Romane» ausgewiesen.

Wir sind bemüht, unser Angebot stets auf einem aktuellen Stand zu halten, um unseren Lesern ein abwechslungsreiches Lesevergnügen bieten zu können. Gerne nehmen wir auch immer wieder Kundenwünsche entgegen und überprüfen diese für eine mögliche Neubeschaffung.

Auch das Angebot der digitalen Bibliothek – DiBiZentral wurde aufgrund der Migration der neuen Onleihe 3 überarbeitet und bringt einige Änderungen mit sich.



TAGESSTRUKTUREN SCHULE ENTLEBUCH – KINDER GUT BEGLEITEN

Text: Sandra Rösli, Leiterin Tagesstruktur

«Indem Erwachsene sich mit ihren Werten und Überzeugungen positionieren, erfüllen sie für das Kind eine wichtige Ankerfunktion.»

Unser Team bemüht sich, dass die Tagesstruktur im Schulalltag für die Kinder ein sicherer «Anker» ist.

- Die Kinder erfahren soziale Regeln, erleben Gemeinschaft, übernehmen Verantwortung.
- Die Kinder erhalten Hilfestellungen bei den Hausaufgaben.
- Die Kinder erleben sinnstiftende Freizeitgestaltung mit viel Bewegung und Spiel im Freien.
- Die Kinder finden Zeit und Raum für Ruhe und Entspannung.
- Die Kinder werden sensibilisiert für eine gesundheitsbewusste Lebensführung.
- Wir fördern die Fähigkeiten und Möglichkeiten der Kinder.
- Wie achten auf Zuverlässigkeit, gegenseitigen Respekt und Wertschätzung.

- Wir legen Wert auf Sicherheit und Konstanz durch klare Regeln und Abläufe.

- Wir bemühen uns um eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern, Betreuung, Schule.

Ich bin seit mehreren Jahren als Betreuerin in den Tagesstrukturen der Schule Entlebuch tätig und erlebe meine Arbeit als sehr abwechslungsreich, lebendig und sinnstiftend. Jeden Tag erfordert das Zusammenleben in der Gruppe von den Kindern wie auch von uns Betreuungspersonen viel Offenheit, Flexibilität, Vertrauen, Gelassenheit und Humor!

Mit unserer positiven Haltung bemühen wir uns, die Kinder gut zu begleiten.

Infos und Downloads betreffend Tagesstrukturen unter:
www.schule-entlebuch.ch (→Angebote →Tagesstrukturen)

Vorbereitung für gemeinsames Zvieri



Freizeitgestaltung der Nachmittagsbetreuung



GEMEINSAM WACHSEN

Text: Sandra Rösli, Spielgruppenleiterin

«Mehr Kinder entdecken — neue Umgebung — neue Regeln gedeihen»

Die Spielgruppe bietet nicht nur den jüngsten Kindern im Schulsystem einen geregelten und sicheren Ort, sondern unterstützt auch Schüler*innen der Schule Entlebuch bei ausserschulischen Einsätzen. Wie das in der Praxis aussieht, ist eine Zusammenfügung von Gross und Klein. So können OS-Schüler*innen beispielsweise bei uns das Wahlfach Praxisplatz absolvieren und die Spielgruppen-Kinder in ihrem Alltag begleiten und unterstützen. Das ist nicht nur für die Kleinen von Vorteil, sondern hilft den Schülern, die Verantwortung zu übernehmen und ihre Sozialkompetenzen zu stärken.

Die ausgebildeten Spielgruppen-Leiterinnen begleiten die Schüler*innen ihrer Arbeit, betreuen und fördern sie zur Selbstständigkeit. Sie dürfen Geschichten vorlesen, mit den Kleinen ein Spiel spielen, bei Bastel-/Malarbeiten mithelfen und die Gesellschaft der Spielgruppen-Kinder wahrnehmen.

Diese Symbiosen sind für alle eine Bereicherung und werden weiterhin gelegentlich zum Einsatz kommen.

Infos und Downloads betreffend Spielgruppe unter:

www.schule-entlebuch.ch/Spielgruppe



ZÄME WACHSE

Text: Peter Huser, Co-Musikschulleiter

Liebe Eltern und Musikschüler*innen Liebe Musikinteressierte

Musik lässt Menschen wachsen — und genau das möchten wir im Entlebuch fördern. Mit Leidenschaft und Herzblut engagieren wir uns dafür, dass musikalische Bildung in unserer Region lebendig bleibt und sich weiter entfaltet.

«Zäme wachse» bedeutet für uns: miteinander lernen, einander inspirieren und gemeinsam Neues entdecken. Wir möchten Räume schaffen, in denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihre musikalischen Fähigkeiten entwickeln können — offen, kreativ und mit Freude. Gleichzeitig stärken wir die Zusammenarbeit der Institutionen im Entlebuch, damit Musik überall ihren Platz findet.

Wir laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, sich für Angebote an den Standorten der ÄMS anzumelden.

Lassen Sie uns gemeinsam wachsen und die musikalische Vielfalt unseres Tals lebendig halten. Wir freuen uns darauf, Sie auf dieser klangvollen Reise zu begleiten!

Wir freuen uns auf viele gemeinsame musikalische Momente.



ÄNTLIBUECHER MUSIKSCHULE

Peter Huser, Co-Musikschulleiter

peter.huser@ae-ms.ch

www.ae-ms.ch

FÖRDERN | FORDERN | FASZINIEREN



**ÄNTLIBUECHER
MUSIKSCHULE**
UNESCO BIOSPHÄRE

OSTERNACHMITTAG IM SCHULHAUS EBNET

Text: Martina Thalmann Haas, Fachlehrperson Schulhaus Ebnet

Ein vielseitiger Osterparcours, gestaltet von der 6. Klasse

Mit viel Engagement hatten die Sechstklässler*innen mehrere Posten organisiert, die von den jüngeren wie älteren Kindern begeistert besucht wurden.

In der Turnhalle stand ein sportlicher Hindernislauf bereit, der Geschicklichkeit und Schnelligkeit forderte. So mussten unter anderem Holzleier von A nach B transportiert werden.

Spielerische Herausforderungen und Kreativität mit Extra-Kniff

In einem weiteren Raum sorgte das Schoggispiel für Spannung und Gelächter, während nebenan eine sorgfältig ausgearbeitete Schatzsuche die Teilnehmenden auf geheimnisvollen Spuren durch knifflige Hinweise führte.

Besonders beliebt war auch das Ostermalen, das unter erschwerten Bedingungen – etwa mit kleinen Einschränkungen, wie mit zusammengebundenen Händen oder verbundenen Augen – für viele überraschende Ergebnisse sorgte.



Dank der hervorragenden Planung und selbstständigen Leitung durch die Schüler*innen der 6. Klasse wurde der Osternachmittag zu einem rundum gelungenen Erlebnis. Mit grosser Verantwortung, Kreativität und Teamgeist meisterten sie die Organisation der Posten bravourös und schenkten dem ganzen Schulhaus nebst feinen Schokoladeneiern einen unvergesslichen Nachmittag.









Horizonte erweitern – entdecke, was in dir steckt!